

Alphabete

Hebräisch	Griechisch	Lateinisch
א aleph	Α α Alpha	A a
ב beth	Β β Beta	B b
ג gimel	Γ γ Gamma	C c
ד dalet	Δ δ Delta	D d
ה he	Ε ε Epsilon	E e
ו waw	Ζ ζ Zeta	F f
ז sajn	Η η Eta	G g
ח cheth	Θ θ Theta	H h
ט teth	Ι ι Jota	I (J) i
י joda	Κ κ Kappa	(K) k
כ kaph	Λ λ Lambda	L l
ל lamed	Μ μ My	M m
מ mem	Ν ν Ny	N n
נ nun	Ξ ξ Xi	O o
ס samech	Ο ο Omikron	P p
ע ajin	Π π Pi	Qu qu
פ pe	Ρ ρ Rho	R r
צ zade	Σ σ ς Sigma	S s
ק koph	Τ τ Tau	T t
ר resch	Υ υ Ypsilon	(U) u
ש sin	Φ φ Phi	V v
ת taw	Χ χ Chi	(W) w
	Ψ ψ Psi	X x
	Ω ω Omega	(Y) y
		(Z) z

Außer diesen nach Alpha und Beta, den beiden ersten Buchstaben im griechischen Alphabet, benannten Buchstabenfolgen in Sprache und Schrift gibt es übrigens auch ein **musikalisches Alphabet**. Es bezeichnet die Buchstabenfolge der sieben Stimmtonen und lautet: c, d, e, f, g, a, h oder do, re, mi, fa, sol, la, si.

Anreden

Abt : Hochwürdigster Herr Abt	Herzog : Hoheit
Äbtissin : Hochwürdigste Frau Äbtissin	Kaiser : Majestät
Baron : Baron X oder Herr von X	Kardinal : Eminenz
Bischof (evang.): Hochwürden	König : Majestät
bzw. Exzellenz	Konsul : Herr Konsul
Bischof (kath.): Bischöfliche Gnaden	Minister : Herr Minister
bzw. Exzellenz	Nonne : Ehrwürdige Schwester
Botschafter (ausländ.): Exzellenz	Ordensoberin : Ehrwürdige Mutter Oberin
Bundeskanzler : Herr Bundeskanzler	Papst : Heiliger Vater, Eure Heiligkeit
Bundesminister : Herr Bundesminister	Pfarrer : Herr Pfarrer oder Hochwürden
Bundespräsident : Herr Bundespräsident	Prälat : Hochwürdigster Herr Prälat
Dekan (Fakultät): Spektabilität	Prinz : Kaiserliche bzw. Königliche Hoheit
Doktor : Herr Doktor	Professor : Herr Professor
Erzbischof : Erzbischöfliche Gnaden	Prokurist : Herr X
bzw. Exzellenz	Rabbiner : Herr Rabbiner
Freiherr : Herr von X oder Baron X	Rektor (Universität): Magnifizenz
Fürst : Durchlaucht	Richter : Herr Richter
Generaldirektor : Herr Generaldirektor	Richterkollegium : Hoher Gerichtshof
Gerichtsvorsitzender : Herr Vorsitzender	Staatsanwalt : Herr Staatsanwalt
Gesandter (ausländ.): Exzellenz	Superintendent : Herr Superintendent
Graf : Graf X oder Herr von X	Vikar : Herr Vikar

Abkürzungen in Antiquariatsangeboten

Liste und Kataloge von Buchantiquariaten operieren stets mit Abkürzungen, deren Bedeutungen man kennen muß, wenn man das Angebot beurteilen will. Die wichtigsten:

Abb.	Abbildungen	o.O.	ohne Ortsangabe (Erscheinungsort)
Aufl.	Auflage(n)	o.J.	ohne Jahr (Erscheinungsjahr)
Bd.	Band	Pgt.	Pergamenteinband
Bde.	Bände	Pp.	Pappband
Bl.	Blatt	RüSch.	Rückenschild
brosch.	broschiert	SS.	Seiten(zahl)
def.	defekt	StaTi.	Stempel auf Titel
EA.	erste Ausgabe (Erstausgabe)	StaV.	Stempel auf Vorsatz(papier)
geh.	geheftet	Taf.	Tafel
Hfrz.	Halbfranzereinband	W.	Widmung
Hldr.	Halbledereinband	2°	Folioformat (bis 45 cm hoch)
Hlwd.	Halbleinereinband	Gr. 4°	Groß-Quartformat (bis 40 cm hoch)
Illustr.	Illustrationen	4°	Quartformat (bis 35 cm hoch)
kart.	kartoniert	Gr. 8°	Groß-Oktavformat (bis 25 cm hoch)
Ldr.	Ledereinband	8°	Oktavformat (bis 22,5 cm hoch)
Lwd.	Leinereinband	Kl. 8°	Klein-Oktavformat (bis 18,5 cm hoch)
O	Verlagsinband (steht vor der Einbandbezeichnung, z. B. Olwd.)		

Die 12 Apostel

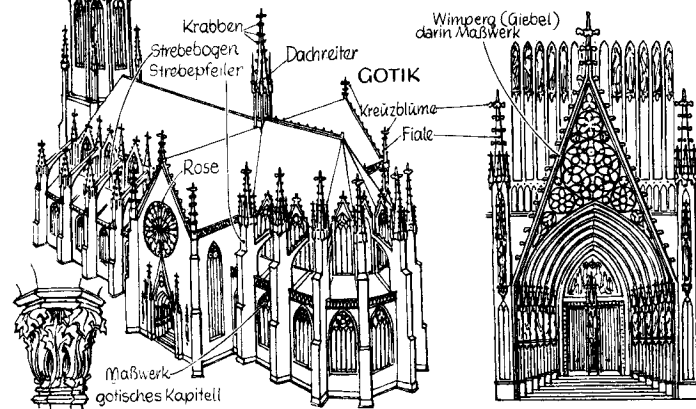
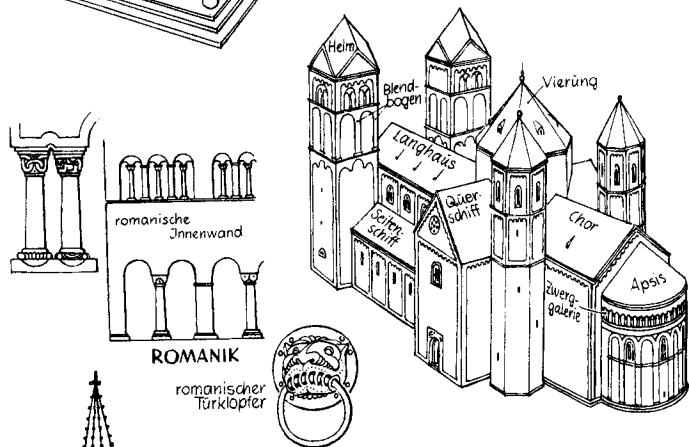
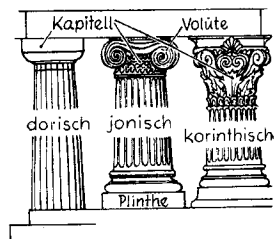
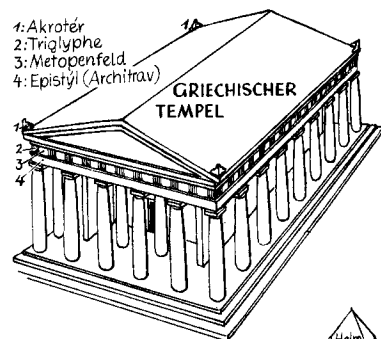
Andreas	Jakobus d. Jüng. (Alphäi)	Matthäus	Simon
Bartholomäus	Johannes	Petrus	Thaddäus
Jakobus d. Ält. (Zebedäi)	Judas Ischariot	Philippus	Thomas

Arzneimittel

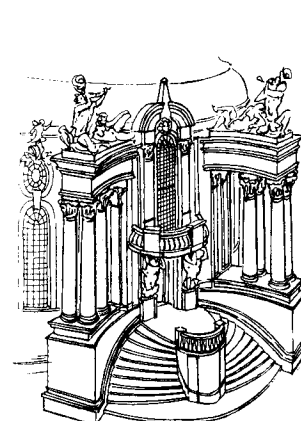
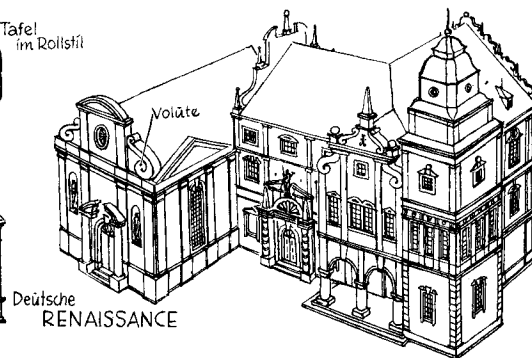
Analeptika	steigern herabgesetzte Erregbarkeit wichtiger Zentren
Analgetika	schmerzlindernde Mittel
Anästhetika	schmerzlindernd wirkende Mittel
Antibiotika	hemmen das Wachstum von Kleinstlebewesen
Antimykotika	verhindern Pilzkrankungen der Haut, Haare, Fingernägel usw.
Antihistaminika	lindern Heuschnupfen und Nesselsucht
Antineuralgika	lindern Nervenschmerzen
Antipyretika	senken erhöhte Körpertemperaturen
Antirheumatika	Mittel gegen Rheumatismus
Chemotherapeutika	schädigen vom Blut aus die Krankheitserreger
Ganglioplegika	blockieren die Schaltstellen der unwillkürlichen Nerven
Hypnotika	Schlafmittel
Lokalanästhetika	unterbrechen am Einwirkungsort die Nervenleitung
Narkotika	fähigen Teile des Zentralnervensystems
Neuroleptika	Mittel mit antipsychotischer Wirkung
Obstipantia	stopfende Mittel gegen Durchfall
Psychopharmaka	beeinflussen die psychischen Funktionen
Sedativa	Beruhigungsmittel für übererregte Nerven
Spasmolytika	lösen schmerzhafte Krampfzustände der Muskulatur
Zytostatika	hemmen das Wachstum von Geschwülsten

Baukunst I

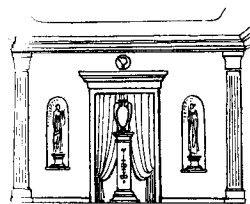
- 1: Akroter
- 2: Triglyphe
- 3: Metopenfeld
- 4: Epistyl (Architrav)



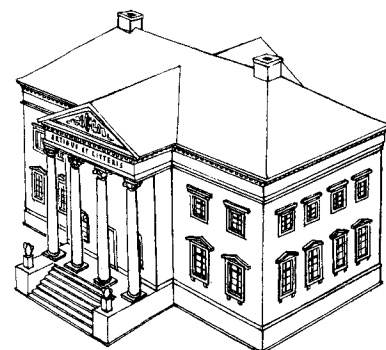
Baukunst II



BAROCK und ROKOKO



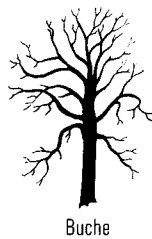
KLASSIZISMUS



Baumformen



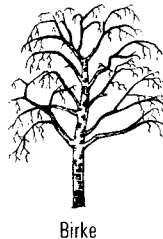
Eiche



Buche



Ulme



Birke



Roßkastanie



Linde



Ahorn



Trauerweide



Kopfweide



Pyramidenpappel



Fichte



Tanne



Lärche



Kiefer



Wacholder



Lebensbaum



Kokospalme



Fächerpalme



Pinie



Ölbaum

Der Baum als chemische Fabrik

Bäume und Wälder sind für unser Dasein unentbehrlich; sie verschaffen uns einen großen Teil des zum Atmen notwendigen Sauerstoffs. Am Beispiel einer achtzigjährigen Buche wird deutlich, wie groß die Rolle der Bäume als chemische Fabriken ist.

Lebensalter	80 Jahre
Kronendurchmesser	15 m
Kronen-Rauminhalt	2700 m ³
bedeckte Standfläche	160 m ²
Höhe	25 m
Zahl der Blätter	800000 Stück
gesamte Blattoberfläche	1600 m ²
Fläche der Blatt-Zellwände	160000 m ²
Holzmenge	15 m ³
Holz-Trockengewicht	12000 kg
davon Kohlenstoff	6000 kg
dazu verarbeitete Luft	4000000 m ³ (in 80 Jahren)
Kohlendioxidverbrauch	2352 g je Stunde
Wasserverarbeitung	960 g je Stunde
Energieverbrauch	25435 Joule je Stunde
Traubenzuckererzeugung	1600 g je Stunde
Sauerstoffherzeugung	1712 g je Stunde
deckt Sauerstoffbedarf von	10 Menschen

Die wichtigsten Baustile

Baustil	Merkmale	Typische Beispiele
Romanik (1000–1200)	gedrungen und wuchtig, horizontale Gliederung, Rundbogen (Fenster und Friese), Würfelkapitell der Säulen	Dome in Braunschweig, Hildesheim, Lüneburg, Mainz, Minden, Speyer, Trier u. a., Kaiserpfalz in Goslar
Gotik (1200–1500)	in die Höhe strebende Linien, steile Dächer, Spitzbogen und -fenster, kelchförmige Kapitelle der Säulen	Notre-Dame in Paris, Dome in Köln, Paderborn, Regensburg u. a., Münster in Straßburg und Ulm, Stephansdom in Wien, Rathaus und Marienkirche in Lüneburg
Renaissance (1500–1650)	horizontale Gliederung, Rundbogen, Gliederung durch Gesimse, Obelisken, Pilaster (= aus der Wand hervortretende Pfeiler), Voluten (= spiralförmige Vermitlungsglieder) u. a.	Louvre und Palais Luxembourg in Paris, Paläste in Florenz, Genua, Rom, Venedig u. a., Schloß in Heidelberg, Rathaus in Nürnberg
Barock u. Rokoko (1650–1770)	Häufung der Formen und Umbildung ins Schwulstige, Verschwinden der geraden Linien, Vorwiegen der Kurven, reiche Ornamentik, Stuckdekoration	Schloß in Versailles, Invalidendom in Paris, Klosterkirche Banz, Schloß Belvedere in Wien, Residenz in Würzburg, Zwinger in Dresden, Schloß Sanssouci
Klassizismus (1750–1850)	in Anlehnung an antike Vorbilder klare, einfache, strenge Formen	Brandenburger Tor in Berlin, Propyläen in München, Scala in Mailand, Kapitol in Washington, Pantheon in Paris

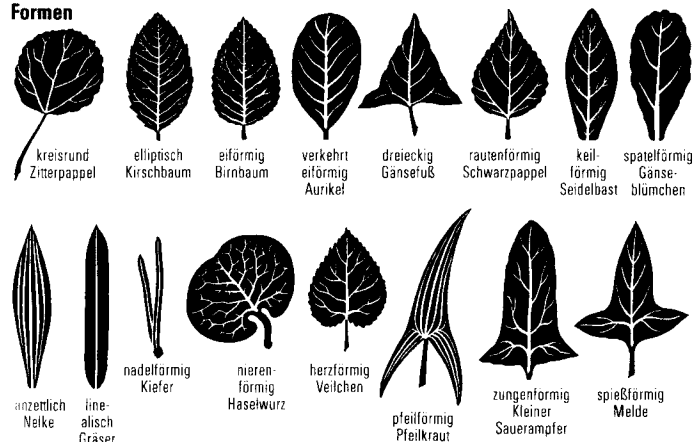
Große Bibliotheken

Sie suchen ein seltenes oder altes Buch? Nun, fragen Sie einmal bei den hier mit den Zahlen der Bücher genannten 38 Bibliotheken an, in deren Gewölben über 100 Millionen Bände versammelt sind. Irgendwo steht sicher auch das von Ihnen gesuchte Werk.

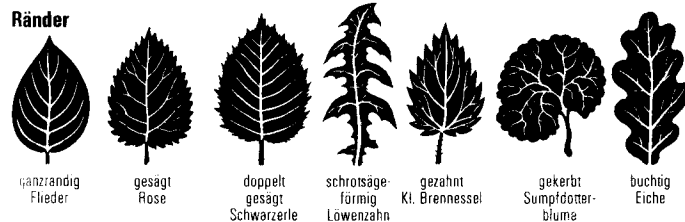
Amsterdam, Univ.-B.	2000000	London, Brit. Museum	7000000
Berkeley, Univ.-B.	9880000	Los Angeles, Offentl. B.	3000000
Berlin, Dt. Staats-B.	2900000	Madrid, National-B.	2100000
Bern, Schweiz, Landes-B.	1200000	Moskau, Lenin-B.	23000000
Brüssel, Königl. B.	2600000	Moskau, Univ.-B.	7700000
Cambridge (Engl.), Univ.-B.	3000000	München, Bayr. Staats-B.	3200000
Cambridge (USA), Univ.-B.	8000000	New Haven, Univ.-B.	5500000
Chicago, Offentl. B.	4100000	New York, Offentl. B.	2800000
Edinburgh, National-B.	3000000	Oxford, Bodleiana	3500000
Florenz, National-B.	4000000	Paris, National-B.	6000000
Göttingen, Staats- u. Univ.-B.	1500000	Paris, Univ.-B.	3100000
Haag, Königl. B.	2000000	Peking, National-B.	4400000
Kiew, National-B.	5000000	Prag, National-B.	3962000
Kioto, Univ.-B.	2900000	Rom, National-B.	2200000
Kopenhagen, Kgl. B.	1300000	Straßburg, Univ.-B.	3000000
Leiden, Univ.-B.	1800000	Uppsala, Univ.-B.	1300000
Leipzig, Dt. Bücherei	3400000	Warschau, Volks-B.	2400000
Leipzig, Univ.-B.	2000000	Washington, Kongreß-B.	14800000
Leningrad, Saltykow-Schtschedrin-Bibliothek	15000000	Wien, National-B.	1900000
		Wien, Univ.-B.	1560000

Blätter

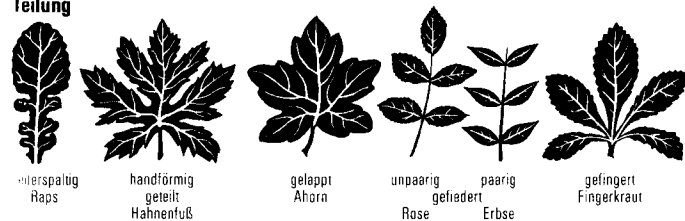
Formen



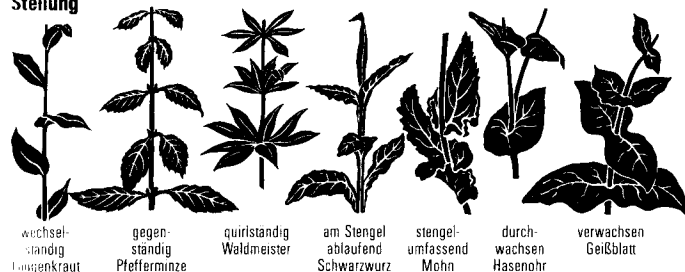
Ränder



Teilung



Stellung



Blasinstrumente

Alle Musikinstrumente, deren Ton durch schwingende Luft erzeugt wird, faßt man unter dem Namen Aephone (griechisch «aer» = Luft) zusammen. Die meisten sind Blasinstrumente, die vom Atem des Bläasers gespeist werden.

Blechblasinstrumente

Aidatrompete	Euphonium
Althorn	Fanfare
Altkornett	Flügelhorn
Altposaune	Helikon
Altrompete	Inventionshorn
Baßposaune	Jazztrompete
Baßtrompete	Kleine Trompete
Baßtuba	Kontrabaßtuba
Doppelhorn	Kornett
Doppeltuba	Naturtrompete

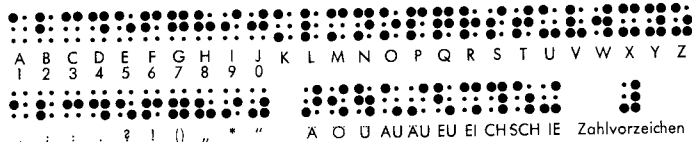
Holzblasinstrumente

Altflöte	Dudelsack
Altklarinetten	Einhandflöte
Altsaxophon	Englisch Horn
Baritonsaxophon	Fagott
Bassetthorn	Gefäßflöte
Baßflöte	Gemshorn
Baßklarinetten	Heckelphorn
Baßsaxophon	Klarinette
Blockflöte	Kontrabaßklarinetten
Bohmflöte	Kontrafagott
Doppelblockflöte	Liebesflöte

Naturwaldhorn
Posaune
Soprano-kornett
Sousaphon
Tenorhorn
Tenorposaune
Ventilposaune
Ventiltrompete
Wagnertuba
Waldhorn

Liebesoboe
Oboe
Orgel
Panflöte
Pikkoloflöte
Quarklarinette
Querflöte
Saxophon
Schalmel
Sopransaxophon
Tenorsaxophon

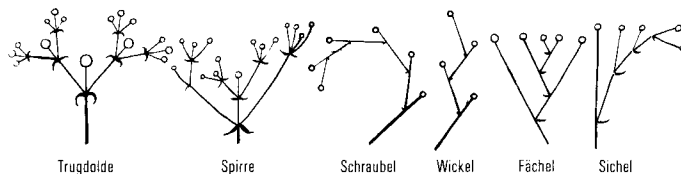
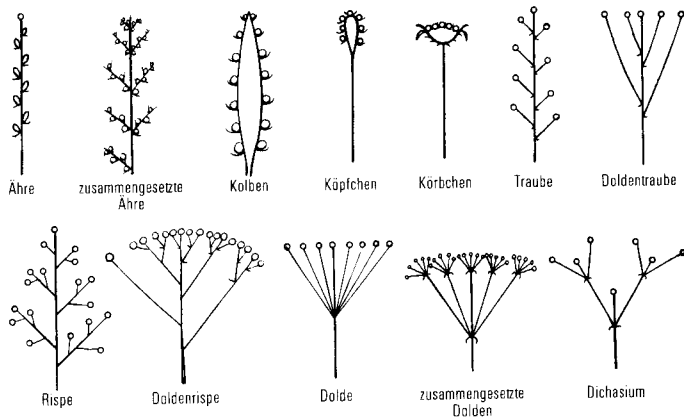
Blindenschrift



Welche Blume in welche Vase?

Exotische Blüten	in sehr hohe, sehr schlanke, moderne Vasen.
Flieder	in hohe, weite Vasen oder Glaskrüge.
Gladiolen	in schlanke, hohe Vasen oder Krüge.
Herbstlaub	in moderne Tonkrüge.
Kornblumen	in bäuerliche Steinkrüge oder Tonvasen.
Kresse	in zarte Glasvasen.
Krokus	in niedrige, breite Schalen.
Margeriten	in bäuerliche Steinkrüge oder Tonvasen.
Mohn	in zarte Glasvasen.
Orchideen	in hohe, sehr schlanke, moderne Vasen.
Phlox	in schlanke, hohe Vasen oder Krüge.
Primeln	in niedrige, breite Schalen.
Rittersporn	in schlanke, hohe Vasen oder Krüge.
Rosen	in hohe Glas- oder Porzellanvasen.
Sonnenblumen	in schlanke, hohe Vasen oder Krüge.
Stechpalmenzweige	in moderne Tonkrüge.
Tannengrün	in moderne Tonkrüge.
Tulpen	in hohe Glasvasen oder mittelhohe Schalen.
Vergißmeinnicht	in niedrige und breite Schalen.
Wicken	in zarte Glasvasen.
Wiesenblumen	in bäuerliche Steinkrüge oder Tonvasen.

Blütenstände



Blutgruppen und Vaterschaft

Die Blutgruppenuntersuchung beruht auf der Feststellung, daß jeder Mensch einer von vier möglichen Blutgruppen angehört, und zwar der Blutgruppe A, B, AB oder Null. Diese Blutgruppen sind nach bestimmten Regeln vererblich. Haben z.B. Kindesmutter und der als Kindsvater in Anspruch genommene Beklagte beide die Blutgruppe A, das Kind aber die Blutgruppe AB, so kann der Beklagte nicht der Vater sein, sondern nur ein anderer Mann mit der Blutgruppe B oder AB. Die Blutgruppenuntersuchung scheidet also wissenschaftlich einwandfrei bestimmte Männer aus, die als Vater nicht in Frage kommen. Dieser Beweis ist also rein negativ. Denn es kann durch diese Methode nicht festgestellt werden, daß ein bestimmter Mann der Vater ist.

Kind:	O	O	O	A	A	A	A	B	B	B	B	AB	AB	AB
Mutter:	O	A	B	O	A	B	AB	O	A	B	AB	A	B	AB
Nicht Vater:	AB	AB	AB	OB	-	OB	-	OA	OA	-	-	OA	OB	O

Botanische Zeichen

	einjährige Pflanze		Freilandpflanze		Wasserpflanze
	zweijährige Pflanze		Freilandpflanze mit Winterschutz		Moor- und Sumpfpflanzen
	ausdauernde Pflanze, Staude		Kletternde Pflanze		Kalthauspflanze
	Halbstrauch		Ampelpflanze		Warmhauspflanze
	Strauch		Gift- bzw. Arzneipflanze		Topfpflanze
	Baum		Sonnepflanze		im Frühjahr blühend
	männlich		Halbschattenpflanze		im Sommer blühend
	weiblich		Schattenpflanze		im Herbst blühend
	Zwitter		Fels-, Steingartenpflanze		im Winter blühend
	Kreuzung, Bastard				

Bremsen und Anhalten

Bei Geschwindigkeit von	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100 km/h
beträgt der Reaktionsweg	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30 m
beträgt der Bremsweg	1	4	9	16	25	36	49	64	81	100 m
beträgt der Anhalteweg	4	10	18	28	40	54	70	88	108	130 m

Germanische Götterwelt

Asen das Göttergeschlecht

Asgard Wohnort der Asen

Baldur Licht- und Frühlingsgott, Gott der Schönheit und Weisheit

Bragi Gott der Dichtkunst und Beredsamkeit, ein unter die Asen aufgenommener Skalde

Donar Sohn Wotans, der Donnergott mit dem Donnerhammer Mjölñir

Fenriswolf ein Ungeheuer, Bruder der Hel und der Midgardschlange

Forseti der Richter

Freya Schwester Freys, Göttin der Fruchtbarkeit und der Liebe, Schirmherrin des Ackers und der Feldfrüchte

Frey(r) Sohn des Nörd, Gott des Friedens und der Fruchtbarkeit

Frigg → Frija

Frija Gattin Wotans, Mutter der Götter und Menschen

Heimdall der weise Wächter des Himmels

Hel Göttin des Totenreiches, Tochter Lokis; auch Bezeichnung für die Unterwelt

Hödur der Blinde, der Baldur tötet

Idun Gattin Bragis, deren goldene Äpfel den Göttern die ewige Jugend erhalten

Loki Gott des Feuers, ein schlauer, hinterhältiger Unruhestifter, Vater des Fenriswolfs, der Midgardschlange und der Todesgöttin Hel

Niflheim wie Hel eine Bezeichnung für die Unterwelt

Nörd Gott der Schifffahrt, des Reichtums und der Fruchtbarkeit, Vater des Frey und der Freya

Normen die 3 Schicksalsgöttinnen Urd (Vergangenheit, Schicksal), Werdandi (Gegenwart) und Skuld (Zukunft), die an der Weltesche Yggdrasil sitzen

Odin → Wotan

Ragnarökr der Weltuntergang

Thor → Donar

Tiu ursprünglich Himmelsgott, später nur noch Gott des Krieges

Uli Gott der Skiläufer, Bogenschütze

Walhall das Heldenparadies, wohin die Gefallenen von den → Walküren gebracht werden

Walküren Schildmädchen, die die gefallenen Helden (= Einherier) von dem Schlachtfeld nach Walhall holen, wo sie von → Wotan bewirtet werden, um beim Weltuntergang den Asen im letzten Kampf beizustehen

Widar Sohn Wotans, der dessen Tod am Fenriswolf rächt

Wotan der oberste der Götter; ursprünglich Sturmgott, dann Himmelsgott; dem griech. röm. Zeus bzw. Jupiter gleichzusetzen

Yggdrasil die Weltesche, an der die Normen ihren Sitz haben

Ziu → Tiu

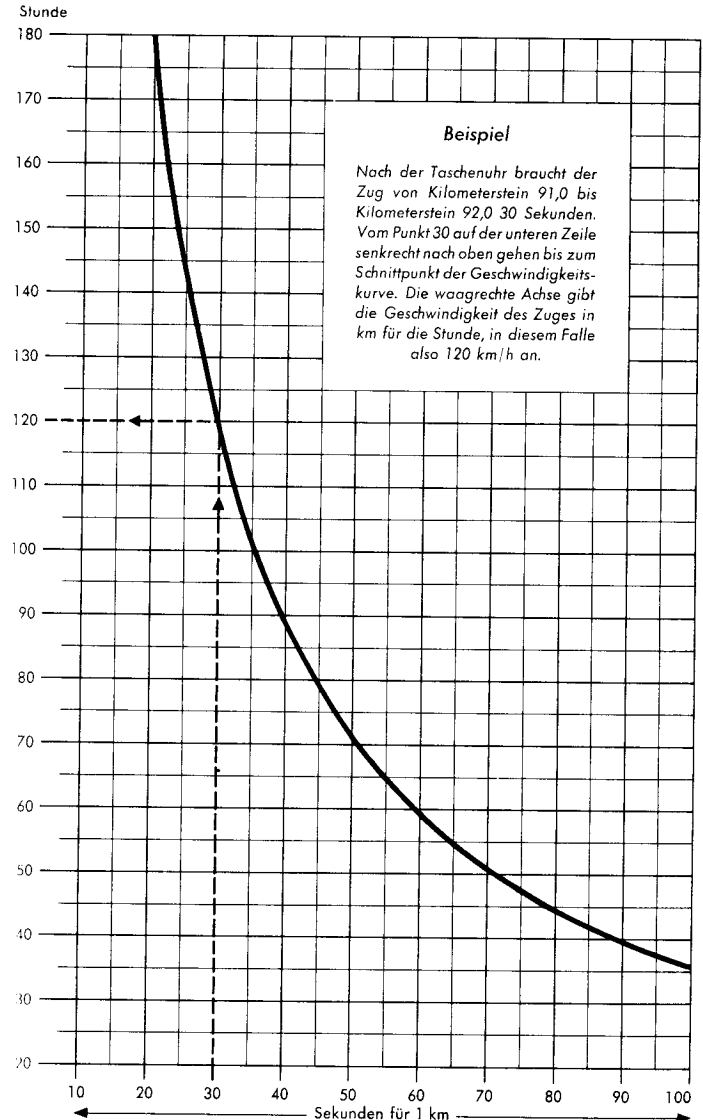
Geschwindigkeiten

Immer höhere Geschwindigkeiten bestimmen unser technisches Zeitalter. Man hört von schnellsten Flugzeugen, schnellsten Schiffen und Eisenbahnen und natürlich von schnellsten Autos, von denen wiederum das allerschnellste, der Raketenwagen »Blue Flame« der Amerikaners Gary Gabelich, 1001,671 Stundenkilometer erreichte. Einen etwas ungewöhnlichen Geschwindigkeitsrekord hält ein junger Amerikaner. Er ging auf Händen und erreichte eine Geschwindigkeit von fast 2 m/sec.

Schneeflocke	0,2 m/sec	Rennpferd	25,0 m/sec
Fußgänger	1,2 m/sec	Radrennfahrer	35,0 m/sec
Fliege	1,6 m/sec	Skiläufer	35,0 m/sec
Reiter	1,7 m/sec	Schnellzug	44,0 m/sec
Radfahrer	5,5 m/sec	Schwalbe	60,0 m/sec
Biene	6,5 m/sec	Motorrad	80,0 m/sec
Regentropfen	11,0 m/sec	Schall	333,0 m/sec
Güterzug	12,5 m/sec	Infanteriegeschöß	800,0 m/sec
Personenzug	14,0 m/sec	Artilleriegeschöß	1,5 km/sec
Brieftaube	20,0 m/sec	Erdbebenwellen	3,6 km/sec
Motorboot	24,0 m/sec	Erde um die Sonne	29,6 km/sec

Die nebenstehende Seite zeigt Ihnen, wie Sie mit Hilfe einer Uhr die Geschwindigkeit eines Eisenbahnzuges feststellen können.

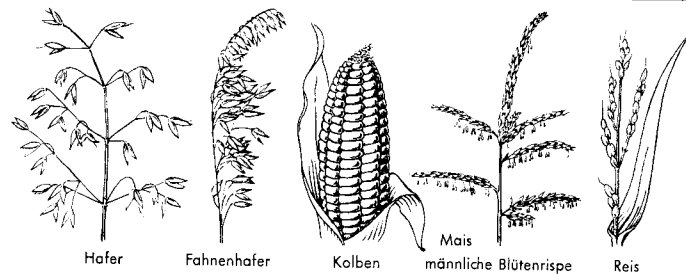
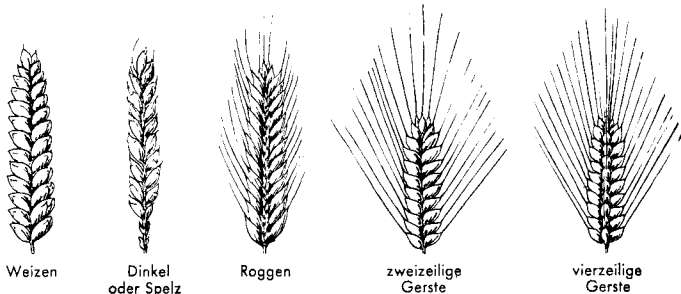
Geschwindigkeit eines Eisenbahnzuges



Gesetzliches entsetzlich abgekürzt

AbzG	Gesetz betr. Abzahlungsgeschäfte
AktG	Aktiengesetz
ArbGG	Arbeitsgerichtsgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshofentscheidung
BMG	Bundesmietengesetz
FGG	Ges. über freiwill. Gerichtsbarkeit
FGO	Finanzgerichtsordnung
GBD	Grundbuchordnung
GenG	Gesetz betr. Erwerbs- u. Wirtschaftsgenossenschaften
GG	Grundgesetz
GKG	Gerichtskostengesetz
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
HaftpfG	Haftpflichtgesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
JGG	Jugendgerichtsgesetz
KO	Konkursordnung
KostO	Kostenordnung
LG	Landgerichtsentscheidung
MSchG	Mieterschutzgesetz
PatG	Patentgesetz
RG	Reichsgerichtsentscheidung
SchG	Scheckgesetz
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozeßordnung
StVG	Straßenverkehrsgesetz
StVO	Straßenverkehrsordnung
StVZO	Straßenverkehrszulassungs-Ordnung
SVG	Soldatenversorgungsgesetz
UWG	Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb
VerglO	Vergleichsordnung
VerschG	Verschollenheitsgesetz
WBG	Wohnungsbewirtschaftungsgesetz
WG	Wechselgesetz
WZG	Warenzeichengesetz
ZPO	Zivilprozeßordnung
ZVG	Gesetz über Zwangsversteigerung und -verwaltung

Getreidearten



Gewichte

1 Apothekerpfund (Österr.) = 0,42001 kg	1 Pfund (Preußen) = 467,4 g
1 Berkowetz (Rußland) = 163,8 kg	1 Pfund (Rußland) = 409,5 g
1 Dekagramm (Dg) = 10 g	1 Pikul (China) = 60,479 kg
1 Dezigramm (dg) = 100 mg	1 Pound (USA, Großbritannien) = 454 g
1 Doppelzentner (dz) = 100 kg	1 Pud (Rußland) = 16,38 kg
1 Drachme (Antike) = 4,4 g	1 Quantar (Ägypt.) = 44,928 kg
1 Drachme (Apothekergew.) = 3,6 g	1 Quent = 1,66 g
1 Dram (USA, Großbritannien) = 1,77 g	1 Quintal (Spanien) = 46,01 kg
1 Gramm (g) = 1000 mg	1 Short ton (USA, Großbritannien) = 907,18 kg
1 Gran (Apothekergew.) = 0,06 g	1 Skrupel (Apothekergew.) = 1,2 g
1 Hektogramm (hg) = 100 g	1 Stein = 10 kg
1 Hundredweight (USA, Großbritannien) = 50,8 kg	1 Stone (USA, Großbritannien) = 6,35 kg
1 Hyakume (Japan) = 375 g	1 Tael (China) = 0,038 kg
1 Karat = vgl. Seite 90	1 Talanton (Griech.) = 150 kg
1 Kilogramm (kg) = 1000 g	1 Talent (Antike) = 26,2 kg
1 Kin (Japan) = 0,6 kg	1 Ton (USA, Großbritannien) = 1016 kg
1 Komme (Japan) = 3,75 kg	1 Tonnalada (Spanien) = 920,2 kg
1 Libra (Antike) = 327 g	1 Tonne (t) = 1000 kg
1 Libra (Spanien) = 460,1 g	1 Troy-Grain (USA, Großbritannien) = 64,8 mg
1 Lot (Apothekergew.) = 50 g	1 Troy-Pfund (USA, Großbritannien) = 373 g
1 Meterzentner = 100 kg	1 Troy-Unze = 31,103 g
1 Momme (Japan) = 3,75 g	1 Unze (Apothekergew.) = fast 30 g
1 Oka (Griech.) = 1,284 kg	1 Unze (USA, Großbritannien) = 28,35 g
1 Ounce (USA, Großbritannien) = 28,35 g	1 Yin (China) = 1,2 kg
1 Pfund = 500 g	1 Zentigramm (cg) = 10 mg
1 Pfund (Apothekergew.) = 345,6 g	1 Zentner = 50 kg

Gifte und Gegenmittel

Alkohol: schwarzen Kaffee trinken, Salmiakgeist riechen

Arsen: Aktivkohle essen

Benzin: schwarzen Kaffee trinken

Blausäure: künstliche Atmung, frische Luft, Magenspülung mit Kaliumpermanganatlösung (1 g auf 1 l Wasser), schwarzer Kaffee

Blei: gelöstes Bitter- oder Glaubersalz, Milch, Öl

Chlor: an Salmiakgeist riechen, frische Luft
Essigessenz: Wasser oder Milch

Fischgift: Abführmittel, Aktivkohle, Alkohol

Insektengift: Stachel entfernen, Stuch mit Salmiakgeist, Jodtinktur oder Seife bestreichen, kühle Umschläge

Karbonsäure: Aktivkohle, Milch, Öl, Eiweiß, Schleimsuppe

Kohlenoxid: frische Luft, künstliche Atmung, kalte Dusche

Laugen: verdünnter Essig, Lösung von Wein- oder Zitronensäure, dann Milch; keine Brechmittel!

Leuchtgas: frische Luft, künstliche Atmung, kalte Dusche
Morphium: Aktivkohle, künstliche Atmung, schwarzer Kaffee, Rotwein
Nikotin: Aktivkohle, künstliche Atmung, Kaffee, Tee, Weinbrand
Phosphor: mit 5 Teilen Wasser verdünntes Wasserstoffsuperoxid, Glauber- oder Bittersalz, keine Milch, keine Öle oder Fette!
Pilzgift: Abführmittel, Aktivkohle, schwarzer Kaffee, Alkohol
Rattengift: Brechmittel, Aktivkohle

Salmiakgeist: verdünnter Essig, Lösung von Wein- oder Zitronensäure, dann Milch; keine Brechmittel!
Säuren: viel Wasser, Milch, Öl, Schleimsuppe; keine Brechmittel!
Schlängengift: Biß abbinden und aussaugen (wenn keine Wunde im Mund!), mit Chlorkalklösung bestreichen
Schwefelwasserstoff: viel frische Luft, eventuell künstliche Sauerstoffatmung
Soda: wie bei Laugen
Zyankali: siehe Blausäure

Große Gletscher

	km ²		km ²
Vatna Jökull (Island)	8500	Tasman-Gletscher (Neuseeland)	138
Malaspina-Gletscher (Alaska)	3800	Gorner-Gletscher (Schweiz)	68
Jostedalstrahe (Norwegen)	1100	Pasterze (Österreich)	32
Fedtschenko-Gletscher (Transsai)	600	Gepatsch-Ferner (Österreich)	25
Aletsch-Gletscher (Schweiz)	169	Rhone-Gletscher (Schweiz)	22

Glückssteine

oder Monatssteine werden verschiedene Edelsteine genannt, die als glückbringende Amulette verwendet werden und nach allem Aberglauben ihre Wirkung nur in bestimmten Monaten entfalten.

Januar	Granat, Hyazinth	Juli	Rubin, Onyx
Februar	Amethyst	August	Sardonyx, Karneol
März	Jaspis	September	Saphir, Chrysolith
April	Saphir	Oktober	Opal, Beryll (Aquamarin)
Mai	Smaragd, Achat	November	Topas
Juni	Achat, Smaragd	Dezember	Türkis, Rubin

Kennen Sie Ihre Glückszahl?

Falls nicht, so sei hier verraten, wie man sie nach den uralten Regeln der Zahlenmagie errechnen kann. Dazu braucht man für die einzelnen Buchstaben des Alphabets bestimmte zugeordnete Zahlenwerte:

A = 1	H = 8	P = 17	TS = 18
A = 1	I = 10	PH = 17	TZ = 18
B = 2	J = 10	Q = 19	U = 6
C = 11	K = 11	R = 20	U = 6
CH = 8	L = 12	S = 21	V = 6
D = 4	M = 13	SCH = 18	W = 6
E = 5	N = 14	SH = 18	X = 15
F = 17	O = 16	T = 9	Y = 10
G = 3	O = 16	TH = 22	Z = 7

(Th in Günther = T (9) + H (8) = 17; Th in Theodor = 22)

Nun schreibe man unter jeden Buchstaben seines Namens die zugeordnete Zahl, z. B.

R E I N H A R D M O H N
 20 5 10 14 8 1 20 4 13 16 8 14

Bringt man alle zweistelligen Zahlen durch Addition der beiden Zahlen auf einstellige Zahlen (14 = 1 + 4 = 5), so ergibt sich die Zahlenreihe

2 5 1 5 8 1 2 4 4 7 8 5

Durch Addition der einzelnen Zahlen beider Namensteile ergeben sich die Zahlen 28 und 24, die wieder auf einstellige Zahlen gebracht werden müssen (28 = 2 + 8 = 10, 24 = 2 + 4 = 6). Die Addition von 10 + 6 ergibt 16, was wiederum auf eine einstellige Zahl gebracht werden muß (1 + 6) und für Herrn Reinhard Mohn, den Namensträger unseres Beispiels, die Glückszahl 7 ergibt.

80 grammatikalische Begriffe

Ablativ	5. Fall	Konsekutivsatz	Folgesatz
Adjektiv	Eigenschaftswort	Konsonant	Mitlaut
Adverb	Umstandswort	Konkessivsatz	Einräumungssatz
Akkusativ	Wenfall (4. Fall)	Modus	Aussageform
Aktiv(um)	Tatgkertsform	Multiplikativa	Vervielfältigungszahlen
Apposition	Zufügung	Nomen	Gattungsname
Attribut	Beifügung	appellativum	
Casus	Fall	Nomen proprium	Eigenname
Compositum	zusammengesetztes Wort	Nomina	Nennwörter
Dativ	Wemfall (3. Fall)	Nominativ	Werfall (1. Fall)
Deklination	Beugung des Substantivs, Adjektivs, Pronomens	Numerale	Zahlwort
	Hinweisendes Fürwort	Numerus	Zahl
Demonstrativpronomen	Bestimmendes Fürwort	Objekt	Satzergänzung
Determinativpronomen		Ordinalia	Ordnungszahlen
Diphthong	Doppelaut	Partitiva	Teilungszahlen
Distributiva	Einteilungszahlen	Partizip	Mittelwort
Finalsatz	Absichtssatz	Passiv(um)	Leideform
Futur(um)	Zukunft	Perfekt	2. Vergangenheit
Genitiv	Westfall (2. Fall)	Personalpronomen	persönl. Fürwort
Genus	Geschlecht/Form	Plural	Mehrzahl
Genus	weibl. Geschlecht	Pluraletantum	nur in der Mehrzahl übliches Wort
femininum		Plusquamperfekt	Vorvergangenheit
Genus masculinum	männl. Geschlecht	Positiv	Grundstufe
Genus	sächl. Geschlecht	Possessivpronomen	besitzanzeigendes Fürwort
neutrum		Prädikat	Satzaussage
Imperativ	Befehlsform	Präposition	Verhältniswort
Imperfekt	1. Vergangenheit	Präsens	Gegenwart
Indefinitivpronomen	Unbest. Fürwort	Pronomen	Fürwort
Indikativ	Wirklichkeitsform	Reflexivpronomen	rückbezügl. Fürwort
Infinitiv	Nennform	Relativpronomen	zurückweisendes Fürwort
Interjektion	Empfindungswort	Simplex	einfaches Wort
Interrogativpronomen	fragendes Fürwort	Singular	Einzahl
Interrogativsatz	Fragesatz	Subjekt	Satzgegenstand
intransitiv	nichtzielendes Verb	Substantiv	Hauptwort
Kardinalia	Grundzahlen	Superlativ	2. Steigerungsstufe
Kausalsatz	Begründungssatz	Syntax	Satzlehre
Komparation	Steigerung	Temporalsatz	Zeitsatz
Komparativ	1. Steigerungsstufe	Tempus	Zeit
Konditionalsatz	Bedingungssatz	transitiv	zielendes Verb
Konjugation	Beugung des Verbs	Verb	Zeitwort
Konjunktion	Bindewort	Vokal	Selbstlaut
Konjunktiv	Möglichkeitsform	Vokativ	Ruffall (6. Fall)

Handwerkszeichen I



Allg.
Handwerkszeichen



Bäcker



Bandagisten und
Orthopädiemechaniker



Baugewerbe



Bildhauer und
Steinmetzen



Böttcher und Küfer



Brauer und Mälzer



Buchbinder



Büchsenmacher und
Messerschmiede



Bürsten- und
Pinselmacher



Dachdecker



Damenschneider



Drechsler



Elektro-Installateure



Färber



Fleischer



Friseure



Glaser



Glas- und
Gebäudereiniger



Graveure und
Gürtler



Herrenschneider



Installateure und
Klempner



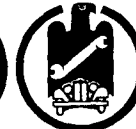
Juweliere, Gold-
und Silberschmiede



Konditoren



Korbmacher



Kraftfahrzeug-
Handwerk

Handwerkszeichen II



Küschner, Hut- und
Handschuhmacher



Maler



Mechaniker



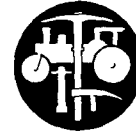
Müller



Musikinstrumenten-
macher



Optiker und
Feinmechaniker



Pflasterer und
Straßenbauer



Photographen



Putzmacher



Roßschlächter



Schilderhersteller und
Lichtklatte-Handwerk



Schlosser



Schmiede



Schornsteinfeger



Schuhmacher



Seiler, Reepschläger
und Segelmacher



Stellmacher und
Karosseriebauer



Stukkateure
und Gipser



Tapezierer, Sattler,
Polsterer, Dekorateur



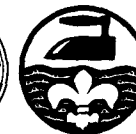
Tischler



Töpfer und
Ofensetzer



Uhrmacher



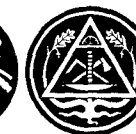
Wäscherei- und
Plätterei-Handwerk



Wäscheschneider,
Weber und Sticker



Zahntechniker



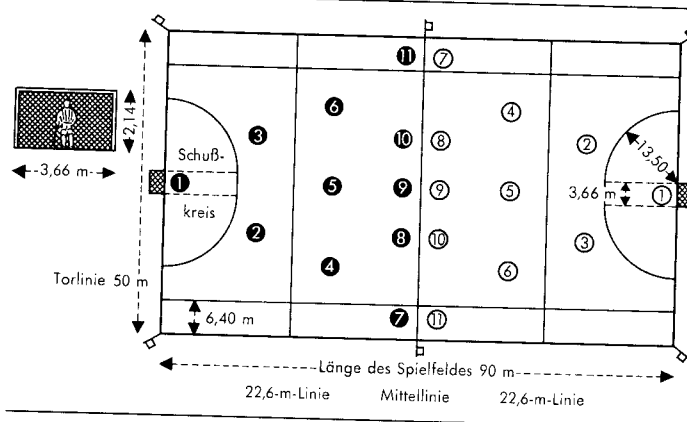
Zimmerer

Herrscherhäuser

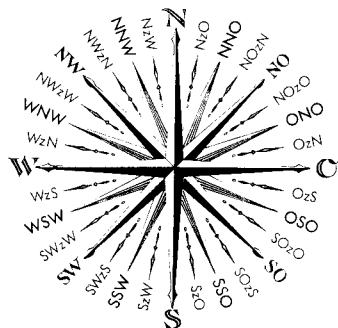
Albertiner: Zweig der Wettiner
Askanier: mitteldeutsches Fürstengeschlecht, das Markgrafen von Brandenburg, Herzöge von Sachsen und Herzöge von Anhalt stellte
Bernadotte: das schwedische Königshaus
Bourbonen: französisches Königsgeschlecht
Ernestiner: Zweig der Wettiner, herrschten in Sachsen-Weimar, Sachsen-Coburg-Gotha, Sachsen-Altenburg und Sachsen-Meiningen
Folkunger: Königsgeschlecht in Schweden (1250-1363) und Norwegen (1319-1387)
Habsburger: deutsches Kaisergeschlecht
Hohenstaufen: deutsches Kaisergeschlecht
Hohenzollern: deutsches Fürstengeschlecht
Kapetinger: französische Königsdynastie
Karolinger: fränkisches Königsgeschlecht
Lancaster: englisches Königshaus

Merowinger: fränkisches Königsgeschlecht
Nassau: deutsches Fürstengeschlecht
Oldenburger: deutsches Fürstengeschlecht
Piasten: polnisches Fürstengeschlecht
Przemysliden: böhmisches Königshaus
Radziwiłł: litauisch-preußisches Fürstengeschlecht
Romanow: russisches Kaiserhaus
Salier: fränkisches Kaisergeschlecht
Stuart: schottisch-englisches Königshaus
Tudor: englisches Königshaus
Wasa: schwedisches Königsgeschlecht
Welfen: deutsches Fürstengeschlecht
Wettiner: deutsches Fürstengeschlecht
Wittelsbacher: süddeutsches Fürstengeschlecht in der Pfalz und Bayern
Zähringer: süddeutsches Fürstengeschlecht

Hockey



Himmelsrichtungen



Die Abkürzungen sind zu lesen:

N	Nord
NzO	Nord zu Ost
NNO	Nordnordost
NOzN	Nordost zu Nord
NO	Nordost
NOzO	Nordost zu Ost
ONO	Ostnordost
OzN	Ost zu Nord
O	Ost

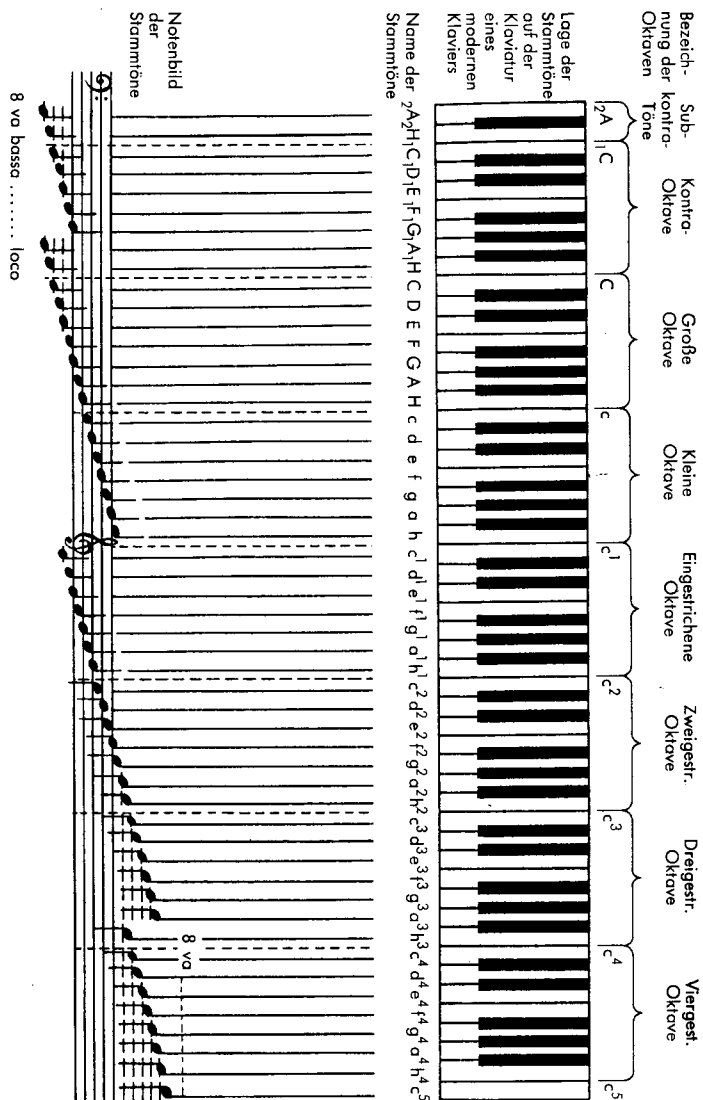
Symbole für Hochzeitstage

Jahrestag	Jahrestag	Jahrestag
1. Papier	9. Keramik	25. Silber
2. Baumwolle	10. Zinn	30. Perlen
3. Leder	11. Stahl	40. Rubin
4. Seide	12. Leinen	50. Gold
5. Holz	13. Spitze	60. Diamant
6. Zucker	14. Elfenbein	65. Eisen
7. Kupfer, Wolle	15. Kristall	67½ Stein
8. Bronze, Salz	20. Porzellan	70. Gnaden-H.

Hohl- oder Körpermaße

1 Ardeb (Ägypten) = 0,198 hl
 1 Arroba (Spanien) = 12,56 l
 1 Barrel (USA, Großbritannien) = 163,6 l
 1 Bota (Spanien) = 480 l
 1 Botschka (Rußland) = 492 l
 1 Bushel (USA, Großbritannien) = 36,35 l
 1 Cahiz (Spanien) = 666 l
 1 Cantawa (Spanien) = 16 l
 1 Cuarrillo (Spanien) = 1,16 l
 1 Cubic foot (USA, Großbritannien) = 28 316,7 cm³
 1 Cubic inch (USA, Großbritannien) = 16,387 cm³
 1 Cubic yard (USA, Großbritannien) = 0,76 cm³
 1 Deziliter (dl) = 100 cm³ = 1/10 l
 1 Fanega (Spanien) = 55,49 l
 1 Fuder (Wein) = 1000 l
 1 Gallon (Großbritannien) = 4,544 l
 1 Gallon (USA) = 3,785-4,621 l
 1 Garnetz (Rußland) = 4,373 l
 1 Hektoliter (hl) = 100 l
 1 Imperial gallon (Großbritannien) = 4,55 l
 1 Klafter = 3,339 m³
 1 Koku (Japan) = 180,39 l
 1 Krugel = 0,5305 l
 1 Kruschka (Rußland) = 1,23 l
 1 Kubikdezimeter (dm³) = 1000 cm³ = 1 l
 1 Kubikfuß (österreich.) = 0,0315 m³
 1 Kubikfuß (preuß.) = 0,0309 m³
 1 Kubikmeter (m³) = 1000000 cm³
 1 Kubikzentimeter (cm³) = 1000 mm³
 1 Liter (l) = 1 dm³
 1 Maß = 0,9-2 l
 1 Maß (Österreich) = 1,4147 l
 1 Metze = 1,9465-61,487 l
 1 Metze (Bayern) = 37,06 l
 1 Metze (Preußen) = 3,435 l
 1 Metze (Sachsen) = 6,49 l
 1 Ohm (Preußen) = 137,4 l
 1 Ohm (Schweiz/Baden) = 150 l
 1 Oxhoft (Wein) = 206,1 l
 1 Pint (USA, Großbritannien) = 0,473-0,567 l
 1 Pipa (Spanien) = 432 l
 1 Quart (USA, Großbritannien) = 1,136 l
 1 Quartier = 0,8897-0,9735 l
 1 Quartier (Hamburg) = 0,9057 l
 1 Raummeter = 1 m³
 1 Registertonne = 2,832 m³
 1 Scheffel (Bayern) = 222,36 l
 1 Scheffel (Dänemark) = 17,39 l
 1 Scheffel (Preußen) = 54,96 l
 1 Scheffel (Sachsen) = 103,82 l
 1 Schoppen = 0,42-0,5 l
 1 Seidel = 0,3537 l
 1 Spint (Bremen) = 4,63 l
 1 Spint (Hamburg) = 6,87 l
 1 Spint (Mecklenburg) = 2,41 l
 1 Tonne = 2,12 m³
 1 Tschewerik (Rußland) = 26,238 l
 1 Tschu (China) = 103,1 l
 1 Wedro (Rußland) = 12,3 l
 1 Zentiliter (cl) = 10 cm³ = 1/100 l

8 va bassa | occ



1.-4. Advent
Sonntag nach Weihnachten
Sonntag nach Neujahr
2-6 Sonntage nach Epiphania
Septuagesima
Sexagesima
Estomihi
Invokavit
Reminiscere
Okuli
Lätare
Judika

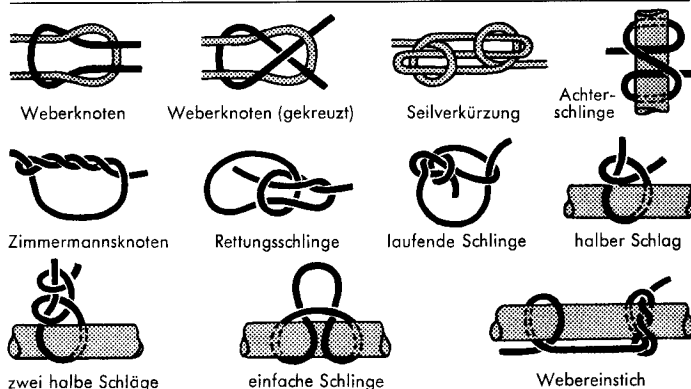
Palmarum
Ostersonntag
Quasimodogeniti
Miserikordias Domini
Jubilate
Kantate
Rogate
Exaudi
Pfingstsonntag
Trinitatis
21-27 Sonntage nach Trinitatis
Totensonntag

(an 70 Orten der Erde)

Ort	Höhe über NN in m	Breitenlage	Mittlere(r) Temperatur der Luft in C	Jahres- Niederschlag in mm
Aden	10	13° N	28,2°	40
Ankara	850	40° N	11,4°	240
Archangelsk	6	64,5° N	0,1°	470
Athen	107	38° N	17,4°	410
Bagdad	39	33° N	22,2°	160
Belgrad	138	45° N	11,3°	620
Bergen	17	60° N	7,1°	2140
Berlin	57	52,5° N	8,4°	590
Bombay	11	19° N	26,2°	1790
Brüssel	100	51° N	9,8°	800
Buenos Aires	25	34,5° S	16,1°	960
Bukarest	84	44° N	10,6°	590
Caracas	1042	10,5° N	19,6°	810
Chicago	205	42° N	10,0°	830
Delhi	219	28,5° N	25,1°	680
Djakarta	8	6° S	25,9°	1810
Fairbanks	150	65° N	3,2°	290
Genf	406	46° N	9,5°	890
Glasgow	55	56° N	8,4°	1050
Hamburg	29	54° N	8,5°	740
Hongkong	33	22° N	22,2°	2230
Honolulu	17	21° N	23,3°	700
Istanbul	18	41° N	13,8°	730
Jerusalem	758	32° N	17,4°	410
Kairo	41	30° N	21,7°	20
Kalkutta	7	22,5° N	25,5°	1570
Kapstadt	10	34° S	16,8°	640
Kiew	183	50,5° N	6,9°	590
Kinshasa	360	4° S	25,2°	1400
La Paz	3658	16,5° S	9,3°	560
Leningrad	6	60° N	4,1°	520
Lissabon	102	39° N	15,5°	760
London	45	51,5° N	9,8°	620
Los Angeles	103	34° N	16,7°	390
Madras	7	13° N	28,1°	1290
Madrid	655	40° N	13,6°	440

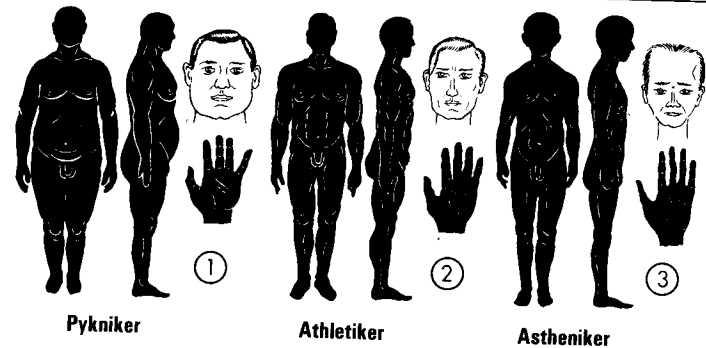
Ort	Höhe über NN in m	Breitenlage	Mittlere(r) Temperatur der Luft in C	Jahres- Niederschlag in mm
Mailand	147	45,5° N	12,9°	1050
Manila	14	14,5° N	26,6°	2040
Melbourne	35	38° S	14,7°	650
Mexiko City	2282	19,5° N	15,6°	580
Montreal	57	45,5° N	5,8°	1030
Moskau	167	56° N	3,6°	610
München	531	48° N	7,5°	900
New Orleans	16	30° N	20,3°	1460
New York	96	41° N	11,1°	1090
Omsk	88	55° N	0,0°	310
Paris	49	49° N	10,1°	580
Peking	38	40° N	11,8°	630
Prag	202	50° N	9,2°	490
Pretoria	1430	26° S	17,5°	660
Quito	2850	0° S	12,6°	1120
Rio de Janeiro	60	23° S	23,2°	1100
Rom	50	42° N	15,3°	920
Saigon	11	11° N	27,1°	2010
San Francisco	47	38° N	12,8°	560
Santiago de Chile	520	33,5° S	13,9°	350
Schanghai	7	31° N	15,1°	1130
Singapur	5	1° N	26,3°	2420
Stockholm	44	59° N	5,7°	550
Sydney	44	34° S	17,3°	1200
Taschkent	479	41° N	13,2°	350
Teheran	1220	36° N	16,1°	250
Tokio	6	36° N	14,0°	1610
Tripolis	10	33° N	19,8°	400
Warschau	121	52° N	7,6°	540
Washington	34	39° N	12,6°	1070
Werchojansk	122	67,5° N	-16,1°	130
Wien	202	48° N	9,2°	660
Winnipeg	232	50° N	1,7°	520
Wladiwostok	29	43° N	4,6°	540

Knoten



Der Gordische Knoten kann hier leider nicht abgebildet werden, da niemand weiß, wie er ausgesehen hat. Aber welche Bewandnis es damit hat, soll berichtet werden. Gordios hieß der sagenhafte Begründer der phrygischen Dynastie. Im Zeustempel von Gordion, der Hauptstadt Phrygiens, verknüpfte er das Joch seines geweihten Ochsenwagens mit der Deichsel durch einen Knoten, eben jenen berühmten Gordischen Knoten, den nach einer Weissagung nur der künftige Beherrscher Asiens sollte lösen können. Diese Weissagung erfüllte sich, als Alexander der Große den Knoten mit seinem Schwert durchschlug.

Konstitutionstypen



Die 114 Suren des Korans

- | | | |
|-----------------------|----------------------------|-----------------------------|
| 1. Einleitung | 26. Die Dichter | 51. Die Zerstreuenden |
| 2. Die Kuh | 27. Die Ameise | 52. Der Berg |
| 3. Die Familie Amrans | 28. Die Geschichte | 53. Der Stern |
| 4. Die Weiber | 29. Die Spinne | 54. Der Mond |
| 5. Der Tisch | 30. Die Römer | 55. Der Allbarmerzige |
| 6. Das Vieh | 31. Lokman | 56. Der Unvermeidliche |
| 7. Die Zwischenmauer | 32. Die Anbetung | 57. Das Eisen |
| 8. Die Beute | 33. Die Verschworenen | 58. Die Streitende |
| 9. Die Buße | 34. Saba | 59. Die Auswanderung |
| 10. Jonas | 35. Die Engel | 60. Die Geprüfte |
| 11. Hud | 36. Jas | 61. Die Schlachtordnung |
| 12. Joseph | 37. Die sich Ordnenen | 62. Die Versammlung |
| 13. Der Donner | 38. Die Wahrheit | 63. Die Heuchler |
| 14. Abraham | 39. Die Scharen | 64. Der gegenseitige Betrug |
| 15. Al'Hedscher | 40. Der Glaubige | 65. Die Ehescheidung |
| 16. Die Bienen | 41. Die deutlich Erklärten | 66. Das Verbot |
| 17. Die Nachtreise | 42. Die Beratungslage | 67. Das Reich |
| 18. Die Höhle | 43. Der Goldprunk | 68. Die Feder |
| 19. Mana | 44. Der Rauch | 69. Der Unfehlbare |
| 20. TH (Ta-Ha) | 45. Das Knien | 70. Die Stufen |
| 21. Die Propheten | 46. Al'Ahkaf | 71. Noah |
| 22. Die Wallfahrt | 47. Der Krieg | 72. Die Dschinnen |
| 23. Die Glaubigen | 48. Der Sieg | 73. Die Verhüllte |
| 24. Das Licht | 49. Die innern Zimmer | 74. Der Bedeckte |
| 25. Al'Furkan | 50. K (Kaf) | 75. Die Auferstehung |

76. Der Mensch	89. Die Morgendämmerung	102. Das Bestreben, sich zu ver-
77. Die, so gesendet sind	90. Die Landschaft	103. Der Nachmittag [mehren
78. Die Verkündigung	91. Die Sonne	104. Der Verleumder
79. Die Entreisenden	92. Die Nacht	105. Der Elefant
80. Er runzelte die Stirn	93. Der helle Tag	106. Die Koraischiten
81. Die Zusammentaltung	94. Die Aufschließung	107. Die Zuflucht
82. Die Zerspaltung	95. Die Feige	108. Al'Chausar
83. Die unrichtig Messenden	96. Das geronnene Blut	109. Die Ungläubigen
84. Die Zerreißung	97. Al'Kadar	110. Die Hilfe
85. Die Türme	98. Der deutliche Beweis	111. Abu Laheb
86. Der Nachstern	99. Das Erdbeben	112. Das Bekenntnis der Einheit
87. Der Allerhöchste	100. Die schnelleilenden Rosse	113. Die Morgenröte [Gottes
88. Der Bedeckende	101. Der Klopfende	114. Die Menschen

Korrekturzeichen

1. Alle Satzfehler werden durch Korrekturzeichen ange-
merkt und dann auf dem Rande des Abzuges rechts
neben den gleichen Korrekturzeichen berichtigt.
2. Sollen Wörter oder Zeilen aus einer anderen Schrift *halbfett*
gesetzt werden, so sind sie im Satze zu unterstreichen;
am Rande wird die betreffende Schriftart angegeben.
3. Ein falscher Buchstabe wird ~~durchgestrichen~~; kommen *lū*
in einer Zeile mehrere Fehl~~r~~ vor, ~~so~~ werden sie *lū lū lū*
~~durch~~ verschiedene Zeichen unterschieden; in teil~~weise~~
falschen Wörtern werden die falschen Buchstaben,
falsch gesetzte Wörter werden ~~stark~~ durchgestrichen. *lū Hweise*
Die richtigen Buchstaben und Wörter sind deutlich
auf den Rand zu schreiben. *H ganz*
4. L~~ä~~die Buchstaben werden einfach, Buchstaben aus *r ü*
anderen Schriften (Zwiebelfische) doppelt unter-
strichen. Durch Far~~b~~setzen oder mit Schmutz gefüllte *ä*
Buchstaben werden unterpunktirt und auf dem *ä ä ä*
Rande durch *ä* bezeichnet.
5. Auf dem ~~K~~opfe oder qu~~l~~ stehende Buchstaben wer- *VV*
den im Satze durchgestrichen; auf dem Rande wird
durch ein *V*, als Abkürzung für *vertatur*, bemerkt,
daß sie umzudrehen sind.
6. Sind Buch~~st~~aben oder umgestellt Wörtern, so wird *U U*
durch *U* angedeutet, wie sie im Satze stehen sollen;
auf dem Rande wird das Zeichen wiederholt; sind
in einer Zeile mehrere Reihenfolge in falscher Wörter *1234*
gesetzt, dann bezeichnen über die Wörter geschrie-
bene Ziffern die richtige Reihenfolge.

7. Fehlt ein Buchstabe, so wird der dem fehlenden vor-
gehende oder folgende Buchstabe durchgestrichen *lan | de*
und am Rand unter Hinzufügung des fehlenden
wiederholt.
8. Fehlt ein Wort, so deutet ein Strich | betreffende Stelle *| die*
und das neben den Strich auf den Rand geschriebene
Wort die Auslassung an. Größere Auslassungen
(Leichen) schreibt der Korrektor nicht auf die Kor-
rektur, sondern er bezeichnet sie durch einen Strich | *| s. Ms.*
und schreibt auf den Rand neben den Strich einen
Hinweis auf das Manuskript.
9. Ist in einem Wort ein Buchstabe zu viel, oder sind *lū*
Wörter doppelt gesetzt ~~Wörter doppelt gesetzt~~ (Hoch- *H y*
zeit), so werden sie durchgestrichen; auf dem Rande
deutet ein neben den Strich geschriebenes *y* (dele-
atur) an, daß der Buchstabe oder die Wörter heraus-
zunehmen (zu tilgen) sind.
10. Kann der Setzer undeutlich geschriebene Wörter oder
Buchstaben nicht entziffern, so stellt er einige Buch-
staben, die der ~~Wörter~~ ungefähr entsprechen, als *H Wortlänge*
„Blockaden“ auf den Kopf, um auf die unleserliche
Stelle hinzuweisen. Der Korrektor oder – wenn auch
dieser die Stelle nicht lesen kann – der Autor berichtigt
das Wort.
11. Fehlt am Anfang eines Absatzes der Einzug, so wird
das im Satze wie am Rande durch *E* bezeichnet. *E*
— Ein Einzug an unrechter Stelle erhält dies *E*
Zeichen.
12. Hat der Setzer einen Ausgang übersehen, so be-
zeichnet eine Zickzacklinie *~* im Satze, daß die Zeile
eine Ausgangszeile sein und der neue Satz mit einem
Einzuge beginnen soll. *~*
(Muß ein Absatz „angehängt“ werden, so deutet
dies eine vom Ausgang bis zum Einzug gezogene
Linie an.
13. Ein fehlender Zwischenraum wird im Satz und auf *|*
dem Rande mit *|* bezeichnet, ebenso ein in einem
spatienierten (gesperrten) Wort fehlendes Spa- *||*
tium. Die zu weiten Räume werden bei *↓* ungleich-
mäßig ~~ausgeschlossenen~~ Zeilen vom Korrektor durch *|||*
die zu engen durch *|* bezeichnet und diese Zeichen am
Rande wiederholt. Wenn Zwischenräume ganz zu
beseitigen sind, so wird dies durch *○* angemerkt.

14. Sollen Wörter spationiert werden, so unterstreicht sie der Korrektor; auf dem Rande ist eine mit senkrechten Strichen gekreuzte Linie **|||||** das entsprechende Zeichen. Spationierte Wörter, die nicht spationiert werden sollen, werden im Satze mit Klammern **---** unterstrichen, und dies Zeichen wird am Rande wiederholt.

15. Sind zwei nebeneinanderstehende Buchstaben, die in der Schrift als Ligatur zu setzen wären, einzeln gesetzt, so werden sie durchgestrichen und auf dem Rande durch eine Klammer unter den betreffenden Buchstaben bezeichnet. Fälschlich angewendete Ligaturen (z. B. Auflage) werden im Satze durchgestrichen und auf dem Rand mit einem die Buchstaben trennenden Strich wiederholt.

16. Hat sich ein Durchschuß verschoben, so wird das durch über und unter die Zeile gezeichnete, auf dem Rande wiederholte Striche angemerkt.

17. Fehlt ein Durchschuß, so zeigt dies ein Strich zwischen den Zeilen an, der auf den Rand hinausgeht und hier zu einem zwischen die Zeilen weisenden spitzen Winkel verlängert wird. Ist ein Durchschuß zu viel eingelegt, so wird dies ebenfalls durch einen Strich zwischen den Zeilen angedeutet; die angehängte Klammer deutet das Zusammenziehen der Zeilen an.

18. Im Satze gestiegener Ausschluß, der als Spieß erscheint, wird am Rande durch ein doppeltes Kreuz **#** **#** angezeichnet; dasselbe Zeichen wird auch angewendet, wenn Durchschuß und Quadrate als Spieße erscheinen.

19. Vom Korrektor hinterstrichen durchgestrichene Wörter oder Buchstaben werden durch Unterpunktieren wiederhergestellt.

Kosmischer Kalender

Unser Kosmos entstand, so nimmt die Wissenschaft heute an, vor 15 Milliarden Jahren durch einen »Urknall« das Auseinanderbersten von unendlich verdichteter Materie. Unsere Tabelle projiziert der besseren Vorstellbarkeit halber den Zeitraum vom Urknall bis heute auf den Zeitabschnitt eines einzigen Jahres.

1. Januar Urknall

1. Mai Entstehung der Milchstraße

14. September Entstehung der Erde

25. September Entstehung des Lebens auf der Erde

9. Oktober Zeit der ältesten Fossilien, Bakterien, Algen

15. November erste Zellen mit Zellkern

1. Dezember Entwicklung der Sauerstoffatmosphäre

16. Dezember erste Würmer

17. Dezember wirbellose Tiere

18. Dezember ozeanisches Plankton, Trilobiten

19. Dezember erste Fische und Wirbeltiere

20. Dezember Pflanzen erobern das Land

21. Dezember erste Insekten,

Tiere erobern das Land

23. Dezember erste Bäume und Reptilien

24. Dezember erste Dinosaurier

26. Dezember erste Säugetiere

27. Dezember erste Vögel

28. Dezember erste Blumen,

Dinosaurier sterben aus

29. Dezember erste Primaten

30. Dezember erste Hominiden, Riesensäugetiere

31. Dezember

13.30 Vormenschen

22.30 erste Menschen

23.00 Steinwerkzeuge

23.56 Beginn der letzten Eiszeit

23.59 Höhlenmalerei in Europa

23.59:20 Erfindung des Ackerbaus

23.59:51 Erfindung des Alphabets

23.59:55 Geburt Buddhas,

Athen des Perikles

23.59:56 Römisches Reich, Geburt Christi

23.59:58 Byzantinisches Reich, Kreuzzüge

23.59:59 Entdeckungsreisen aus Europa,

experimentelle Methoden in der Wissenschaft

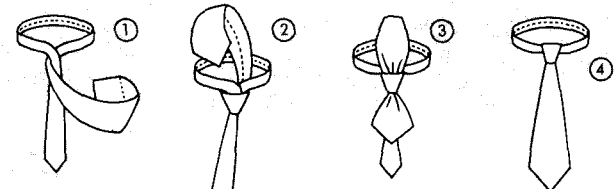
1. Sekunde des Neujahrstages

Entwicklung von Wissenschaft und Technologie,

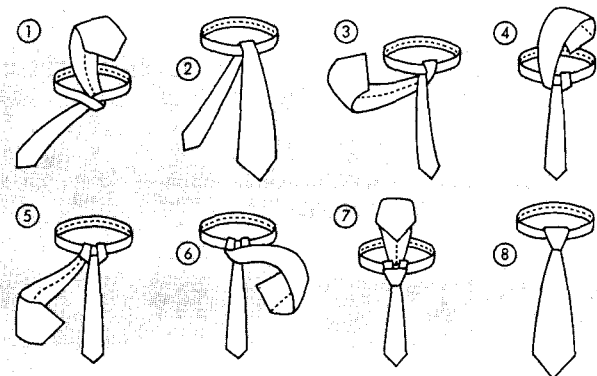
Entstehung einer globalen Kultur

So werden Krawatten gebunden

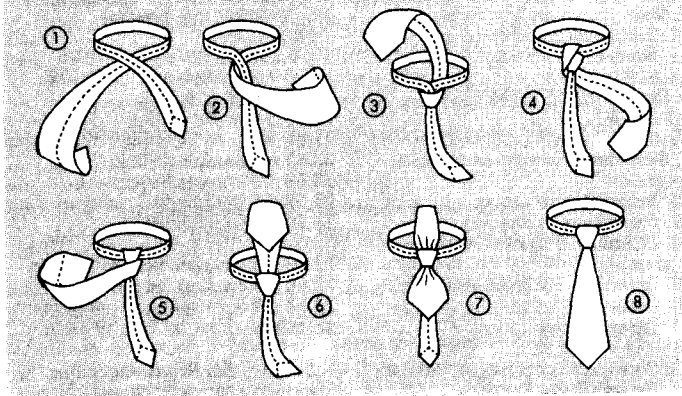
Normaler Knoten



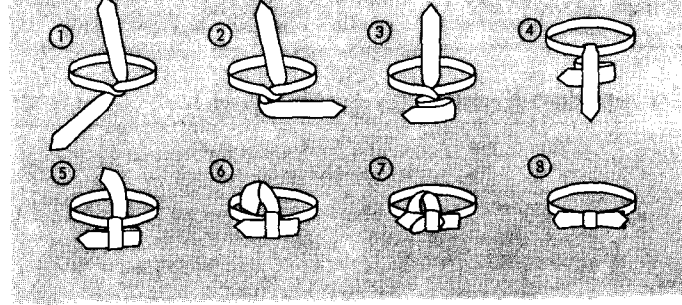
Windsor-Knoten



Manhattan-Knoten



Schleife



Kreuzformen



Griech. Kreuz Lat. Kreuz Tau-Kreuz Petrus-kreuz Andreas-kreuz Gabel-kreuz Lothr. Kreuz Henkel-kreuz



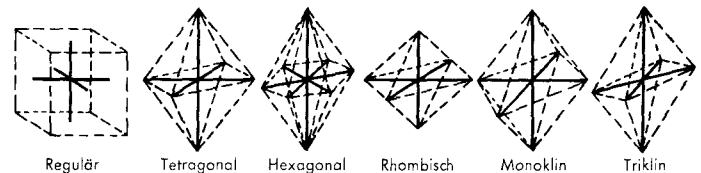
Russisches Kreuz Swastika (Haken-kreuz) Krucken-(Krücken-)kreuz Anker-kreuz Johanniter-kreuz Jerusalemer Kreuz Kleeblatt-kreuz Nagel-spitzkreuz

Kriege

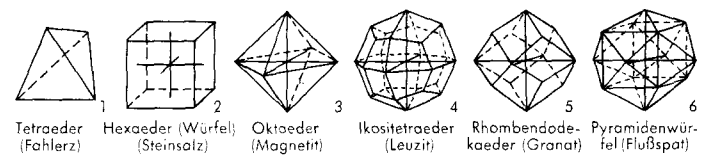
1194-1184 v. Chr.	Trojanischer Krieg	1701-1714 n. Chr.	Span. Erbfolgekrieg
499- 479 "	1.-3. Perserkrieg	1740-1742 "	1. Schlesischer Krieg
431- 404 "	Peloponnesischer Krieg	1741-1748 "	Österreichischer Erbfolgekrieg
264- 241 "	1. Punischer Krieg		
218- 201 "	2. Punischer Krieg	1744-1745 "	2. Schlesischer Krieg
149- 146 "	3. Punischer Krieg	1756-1763 "	Siebenjähriger Krieg
61- 58 "	Gallischer Krieg	1775-1783 "	Nordamerikanischer Unabhängigkeitskrieg
1096-1099 n. Chr.	1. Kreuzzug		Befreiungskriege
1147-1149 "	2. Kreuzzug	1813-1815 "	Opiumkrieg
1189-1192 "	3. Kreuzzug	1840-1842 "	Deutsch-Dänischer Krg.
1202-1204 "	4. Kreuzzug	1848-1850 "	Krimkrieg
1217-1219 "	5. Kreuzzug	1853-1856 "	Sezessionskrieg
1228-1229 "	6. Kreuzzug	1861-1865 "	Deutsch-Französischer Krieg
1248-1254 "	7. Kreuzzug	1870-1871 "	
1270 "	8. Kreuzzug		
1337-1453 "	Hundertjähriger Krieg	1899-1902 "	Burenkrieg
1419-1436 "	Hussitenkriege	1904-1905 "	Russisch-Japanischer Krieg
1459-1485 "	Rosenkriege		
1524-1526 "	Deutscher Bauernkrieg	1914-1918 "	1. Weltkrieg
1546-1547 "	Schmalkaldischer Krieg	1936-1939 "	Spanischer Bürgerkrieg
1562-1563 "	1. Hugenottenkrieg	1939-1945 "	2. Weltkrieg
1563-1570 "	Nordischer siebenjähriger Krieg	1950-1951 "	Korea-Krieg
		5.-10. 6. 67 "	Israelfeldzug
1567-1570 "	2./3. Hugenottenkrieg	1964-1973 "	Vietnamkrieg
1618-1648 "	Dreißigjähriger Krieg	6.-22. 10. 73 "	Jom-Kippur-Krieg
1700-1721 "	Nordischer Krieg		

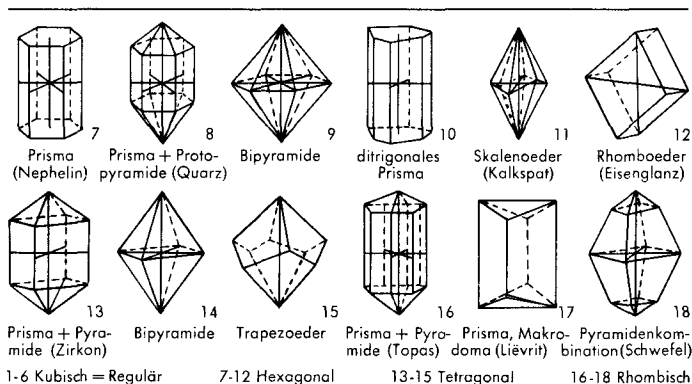
Kristalle

Kristallsysteme



Kristallformen





Kubikzahlen und Kubikwurzeln

N	N ³	$\sqrt[3]{N}$	N	N ³	$\sqrt[3]{N}$
1	1	1,0	26	17576	2,936
2	8	1,26	27	19683	3,0
3	27	1,442	28	21952	3,037
4	64	1,587	29	24389	3,072
5	125	1,71	30	27000	3,107
6	216	1,817	31	29791	3,141
7	343	1,913	32	32768	3,175
8	512	2,0	33	35937	3,208
9	729	2,08	34	39304	3,24
10	1000	2,154	35	42875	3,271
11	1331	2,224	36	46656	3,302
12	1728	2,289	37	50536	3,332
13	2197	2,351	38	54872	3,362
14	2744	2,41	39	59319	3,391
15	3375	2,466	40	64000	3,42
16	4096	2,52	41	68921	3,448
17	4913	2,57	42	74088	3,476
18	5832	2,621	43	79507	3,503
19	6859	2,688	44	85184	3,53
20	8000	2,714	45	91125	3,557
21	9261	2,759	46	97336	3,583
22	10648	2,802	47	103823	3,609
23	12167	2,844	48	110592	3,634
24	13824	2,885	49	117649	3,659
25	15625	2,924	50	125000	3,684

Küchenmaße

1 Eßlöffel	gestrichen	gehäuft	1 Eßlöffel	gestrichen	gehäuft
Mehl	12 g	25 g	Grütze	15 g	25 g
Semmelmehl	12 g	25 g	Zucker	15 g	30 g
Gries, Graupen	15 g	30 g	Reis	15 g	25 g
Haferflocken	10 g	20 g	Salz	12 g	25 g

Heimat der Kulturpflanzen

Ananas	Mittelamerika	Matebaum	Südamerika
Apfel	Vorderasien	Maulbeerbaum	China
Apfelsine	China, Indien	Mohn	China
Aprikose	China	Möhre	Vorderasien
Banane	Ostindien	Nelken	Molukken
Baumwolle	Indien, Mexiko, Peru	Olbaum	Mittelmeerraum
Birne	Vorderasien	Olpalme	Afrika
Bohne	Mittelamerika	Pfeffer	Malabarküste
Dattelpalme	Mesopotamien	Pfirsich	China, Persien
Erbse	Mittelmeergebiet	Pflaume	Vorderasien
Feige	Vorderasien	Quitte	Vorderasien
Flachs	Vorderasien	Reis	Südostasien
Gerste	Südwestasien, Äthiopien	Rhabarber	China
Gurke	China	Roggen	Vorderasien
Hanf	China	Sisalagave	Mexiko
Hirse	Indien	Sojabohne	China
Kaffee	Äthiopien, Südarabien	Sonnenblume	Bolivien, Peru
Kakao	Mittel- u. Südamerika	Spinat	Vorderasien, Turkestan
Kartoffel	Bolivien, Peru, Chile	Tabak	Mittelamerika
Kautschuk	Brasilien	Tee	Assam
Kirsche	Kaukasus	Tomate	Mittelamerika
Kohl	Mittelmeerraum	Vanille	Mittel- u. Südamerika
Kokospalme	Südostasien	Walnuß	Vorderasien
Kürbis	Mittelamerika	Weinrebe	Mittelmeerraum, Vorderasien
Linse	Vorderasien	Weizen	Südwestasien, Äthiopien
Lupine	Mittelmeerraum	Zimt	Ceylon
Luzerne	Vorderasien	Zitrone	China, Indien
Mais	Mittelamerika, Peru	Zuckerrohr	Südostasien
Mandel	Vorderasien	Zuckerrübe	Mittelmeerraum

Längenmaße

1 Äquatorg rad = 111,306 km	1 Inch (USA, Großbritannien) = 2,54 cm
1 Arschin (Rußland) = 0,7112 m	1 Jo (Japan) = 3,033 m
1 Astronom. Einheit = 149,5 Mill. km	1 Kabellänge = 185,2 m
1 Braza (Spanien) = 1672 m	1 Kabellänge (engl.) = 231,87 m
1 Dekameter (Dm) = 10 m	1 Ken (Japan) = 1,818 m
1 Dezimeter (dm) = 10 cm	1 Kilometer (km) = 1000 m
1 Ell (USA, Großbritannien) = 1,143 m	1 Klafter = 2-2,5 m
1 Elle = 0,5473-0,833 m	1 Klafter (Preußen) = 2,092 m
1 Elle (Bayern) = 0,833 m	1 Klafter (Sachsen) = 2 m
1 Elle (Preußen) = 0,6669 m	1 Knoten = 1 Seemeile je Stunde
1 Elle (Sachsen) = 0,566 m	1 Lachter = 2,09 m
1 Elmal = vom Schiff in 24 Std. zurückgelegte Strecke	1 Legua (Spanien) = 5555,25 m
1 Faden (Deutschland) = 1,85 m	1 Lichtjahr = 9,463 Billionen km
1 Faden (England) = 231 m	1 Lieue (Frankreich) = 4,45 km
1 Faust = 0,1054 m	1 Linie (Preußen) = 2,18 mm
1 Foot (USA, Großbritannien) = 30,47 cm	1 Meile (geogr.) = rund 7 500 m
1 Fuß = 0,25-0,314 m	1 Meile (Österr.) = 7,5859 km
1 Fuß (Bayern) = 0,2918 m	1 Meile (Preußen) = 7 532,485 m
1 Fuß (Hamburg) = 0,2866 m	1 Meile (römisch) = 1479 m
1 Fuß (Paris) = 0,325 m	1 Meridiangrad = 111,206 km
1 Fuß (Preußen) = 0,314 m	1 Meter (m) = 100 cm
1 Fuß (Sachsen) = 0,283 m	1 Mikron = 1000 Millimikron
1 Hektometer (hm) = 100 m	1 Mile (USA, Großbritannien) = 1609,3 m
	1 Millimeter (mm) = 1000 Mikron

1 Palmo (Spanien) = 20,9 cm	1 Sun (Japan) = 3,033 cm
1 Parsec = 3,257 Lichtjahre	1 Toesa (span.) = 1,676 m
1 Pie (Spanien) = 27,86 cm	1 Tschang (China) = 3,58 m
1 Pulgada (Spanien) = 2,62 cm	1 Tschü (China) = 35,8 cm
1 Rute = 2,918-5,326 m	1 Tsun (China) = 3,58 cm
1 Rute (Bayern) = 2,918 m	1 Vara (Spanien) = 83,59 cm
1 Rute (Hamburg) = 4,585 m	1 Werst (Rußland) = 1066,8 m
1 Rute (Preußen) = 3,716 m	1 Yard (USA, Großbrit.) = 0,914 m
1 Rute (Sachsen) = 4,531 m	1 Yin (China) = 24,5 m
1 Saschen (Rußland) = 2,1336 m	1 Zentimeter (cm) = 10 mm
1 Schaku (Japan) = 30,33 cm	1 Zoll = 2-3 cm
1 Seemeile (deutsch) = 1852 m	1 Zoll (Baden) = 3 cm
1 Seemeile (engl.) = 1855 m	1 Zoll (Bayern) = 2,43 cm
1 Stadion (attisch) = 184,18 m	1 Zoll (Oldenburg) = 2,13 cm
1 Stadion (neugriech.) = 1 km	1 Zoll (Preußen) = 2,61 cm
1 Stadion (olymp.) = 192,27 m	1 Zoll (Sachsen) = 2,36 cm
1 Statute Mile = 1,6093 km	

Lateinische Redensarten und Zitate

ab ovo	von Anfang an
ad acta	zu den Akten
ad absurdum	(führen) widerlegen
ad infinitum	unendlich
alea iacta est	Der Würfel ist gefallen
a posteriori	erfahrungsgemäß
a priori	von vornherein
audiat et altera pars	auch die andere Partei muß gehört werden
bona fide	in gutem Glauben
carpe diem	Nutze den Tag
casus belli	Kriegsgrund
circulus vitiosus	Trugschluß
conditio sine qua non	unerläßliche Bedingung
corpus delicti	Beweisstück
cum grano salis	unter Berücksichtigung der Umstände
de facto	tatsächlich
de jure	von Rechts wegen
de mortuis nil nisi bene	über die Toten soll man nur gut reden
eo ipso	von selbst
errare humanum est	Irren ist menschlich
festina lente	Eile mit Weile
hoc signo vinces	in diesem Zeichen wirst du siegen
honoris causa	ehrenhalber
incognito	unerkannt
in dubio	im Zweifelsfall
in flagranti	auf frischer Tat
in medias res	mitte hinein
in memoriam	zum Gedächtnis
in spe	zukünftig
in vino veritas	im Weine liegt die Wahrheit
manus manum lavat	eine Hand wäscht die andere
multum non multa	vieles, nicht vielerlei
mundus vult decipi	die Welt will betrogen sein
nervus rerum	Kern der Sache
nolens volens	ob man will oder nicht
noli me tangere	rühre mich nicht an
nomen est omen	der Name ist schon eine Vorbedeutung
(pecunia) non olet	(Geld) riecht nicht
non plus ultra	unübertroffen

per aspera ad astra	auf rauen Wegen zu den Sternen
per pedes	zu Fuß
post festum	nach dem Fest
pro et contra	für und wider
qui tacet consentire videtur	wer schweigt, scheint zuzustimmen
quod erat demonstrandum	was zu beweisen war
semper idem	immer dasselbe
spiritus rector	Anstifter
status quo	jetziger Zustand
status quo ante	früherer Zustand
summa summarum	alles in allem
suum cuique	jedem das Seine
terminus technicus	Fachausdruck
ultima ratio	äußerstes Mittel
veni, vidi, vici	ich kam, ich sah, ich siegte
Veto!	Ich erhebe Einspruch
vivere militare est	leben heißt kämpfen
vox populi	Stimme des Volkes

Hier noch ein paar Zitate über Zitate:

»So ein paar grundgelehrte Zitate zieren den ganzen Menschen«

Heine

»Durch viele Zitate vermehrt man seinen Anspruch auf Gelehrsamkeit, vermindert den auf Originalität.«

Schopenhauer

Lautstärken

Intensität von Schallwellen in Dezibel

Hörschwelle des menschlichen Ohres	15	Sägewerk	100
Flüstern, Blätterrauschen	25	Kugelmühle	110
Büroraum mit drei Personen	55	Weberei (200 Webstühle)	110
Gewitterdonner	65	Schwere Stanzmaschine	110
Schreibmaschine	70	Kesselschmiede	120
Drehbank	80	Preßluftbohrer	125
Rotationsdruckmaschine	95	Flugzeug, wenige Meter entfernt	130
Niethammer	97	Flugmotorenprüfstand	140

Lebensdauer von Pflanzen und Tieren

(in Jahren)

Adler 80-100	Blutegel 25-30	Flußmuschel 10-15
Alligator 80-100	Buchfink 25	Gans 20-30
Alpenrose 85-90	Buchsbaum 150	Geier 110-120
Alpenveilchen 60	Edelkastanie 700	Geißblatt 40
Ameise 10-15	Efeu 300-450	Gemse 25
Amsel 15-20	Elefant 150-200	Glockenheide 10
Apfelbaum 200	Elster 25	Hainbuche 150
Arve 1200	Ente 20-30	Haselnuß 120
Bärlapp 5-7	Falke 100-160	Hecht 100-120
Berberitze 25	Feuersalamander 10-12	Heidekraut 40-45
Bergahorn 500	Fichte 1000	Heidelbeere 25
Birke 120	Fischadler 100	Hering 15-20
Birnbaum 300	Flußkrebs 20	Hirsch 20-30

Holunder 100	Nachtigall 10	Silbermöwe 40-45
Huhn 20-30	Nacktschnecke 2-3	Silberpappel 500
Hund 15-30	Nashorn 40-45	Silberweide 150
Kamel 40-50	Ölbaum 700-800	Silberwurz 100
Kanarienvogel 20-25	Papagei 60-100	Sommereiche 1200
Kaninchen 5-7	Pelikan 55	Sommerlinde 1000
Karpfen 100-120	Perlmuschel 80-100	Spinne 1-2
Katze 10-20	Pferd 40-50	Spitzhorn 600
Kirschbaum 400	Platane 1300	Stechpalme 120
Kornelkirsche 300	Rabe 60-100	Storch 70
Krähne 110-120	Ratte 3-4	Strauß 40
Kranich 45	Regenwurm 10	Tanne 800
Kreuzdorn 100	Reh 15-20	Uhu 70
Krokodil 50 (-100?)	Riesenschildkröte 200-400	Ulme 500
Kröte 30-40	Rind 30-35	Vogelbeerbaum 80
Kuckuck 40	Rotbuche 900-1000	Wacholder 500
Lärche 600	Schaf 20	Wal 150
Laubfrosch 20-25	Schlehe 50	Walnußbaum 400
Laufkäfer 6-8	Scholle 60-70	Weinstock 130
Löwe 30-35	Schwan 100 (-300?)	Weißdorn 400
Magnolie 100	Schwarzerle 120	Wels 100-120
Maultier 40-45	Schwarzkiefer 500-600	Wintereiche 700
Menschenaffen 30-35	Seerose 50-70	Winterlinde 600
Myrte 150-160	Seidelbast 25	Zitterpappel 150

Lederarten

Art	Farbe	woraus?
Antilope	alle Farbtöne	Antilopen- und Gazellenhäute
Boxkalb	alle Farbtöne (gefärbt)	Kalbfelle
Brandsohlenleder	braun	Rinderhäute
Chevreau	alle Farbtöne	Ziegenfelle
Chromsohlenleder	graugrün	Rinderhäute
Elkleder	alle Farbtöne	Rinder- und Elchhäute
Fahlleder	meist naturbraun	meist Rinderhäute
Futterleder	meist naturfarben	Kalb-, Schaf-, Ziegenfelle
Geschirrleder	schwarz oder braun	Rinder- und Schweinhäute
Glacéleder	alle Farbtöne (gefärbt)	Zickel- und Lammfelle
Hornback	braun	Rückenpanzer bei Krokodilhäuten
Juchtenleder	meist schwarz	Rinder- und Schweinhäute
Nappa	alle Farbtöne (gefärbt)	Schaf-, Ziegenfelle
Nabukleder	alle Farbtöne (gefärbt)	Kalbfelle
Rahmenleder	braun	Rinderhäute
Rindbox	schwarz oder farbig	Rinderhäute
Roßbox	schwarz oder farbig	Roßhäute
Saffian	alle Farbtöne (gefärbt)	Ziegenleder
Schweißleder	.	Schaf-, Ziegenleder
Skiver	alle Farbtöne	Schaf-, Lamm- oder Ziegenhäute
Sohlleider	braungrau	Rinderhäute
Sportbox	schwarz oder braun	Rinderhäute
Vacheleder	.	Rinderhäute
Vachetten	naturfarben oder gefärbt	Rinderhäute
Velourleder	.	Kalb-, Ziegenfelle, Schweinhäute
Waterproof	.	Rinderhäute
Wildleder	.	Wild-, bes. Rehelle

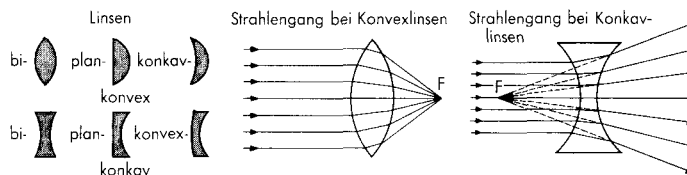
30 Legierungen

Als Legierung bezeichnet man ein durch Zusammenschmelzen mehrerer Metalle entstandenes Metallgemisch, das auch kleinere Mengen von Nichtmetallen enthalten kann, z. B. Silizium oder Kohlenstoff. Durch diesen Vorgang des Legierens werden die Eigenschaften der Ausgangsmetalle oft wesentlich verbessert bzw. den gewünschten Erfordernissen angepaßt.

Bleibronze Kupfer + Blei
Britannia-Metall Zinn + Antimon + Kupfer + Zink
Bronze Kupfer + Zink + Zinn + Blei
Chronin Nickel + Chrom
Duralumin Aluminium + Kupfer + Magnesium + Mangan + Silizium
Durana-Metall Kupfer + Zink
Elektron Magnesium + Aluminium + Zink + Mangan + Silizium
Germaniabronze Zink + Zinn + Kupfer + Blei + Aluminium
Goldamalagam Quecksilber + Gold
Hartblei Blei + Antimon
Hydrunalium Aluminium + Magnesium + Mangan
Invar Eisen + Nickel
Konstantan Kupfer + Nickel
Lötzinn Blei + Zinn
Mattgold Kupfer + Zinn

Messing Kupfer + Zink + Blei
Monel-Metall Nickel + Kupfer + Eisen + Mangan
Neusilber Kupfer + Zink + Nickel
Nickelin Kupfer + Nickel + Zink
Packfong Nickel + Kupfer + Zink
Platinin Nickel + Eisen
Plessit Nickel + Eisen
Schrot Blei + Arsen + Antimon
Silberlot Kupfer + Zink + Silber
Silumin Aluminium + Silizium
Stellit Kobalt + Chrom + Wolfram + Eisen + Kohlenstoff
Tombak Kupfer + Zink
Tulasilber Silber + Kupfer + Schwefel + Salmiak
Weißgold Gold + Nickel + Kupfer + Zink + Mangan + Kadmium
Widia Wolfram + Kobalt + Kohlenstoff + Titan

Linien

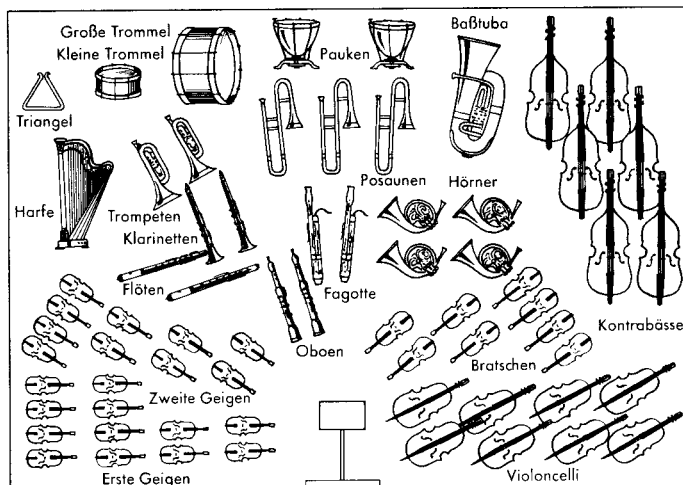


Luftverkehrsgesellschaften

Die wichtigsten Luftverkehrsgesellschaften der Welt, geordnet nach den Zweibuchstaben-Abkürzungen, die Sie auf Flugplan und Ticket finden. In Klammern die im allgemeinen Sprachgebrauch üblichen Kurzbezeichnungen.

AC	Air Canada, Kanada	BA	British Airways, Großbritannien
AF	Air France, Frankreich (AF)	CP	Canadian Pacific Air Lines, Kanada (CPAL)
AI	Air India International, Indien (All)	EI	Aer Lingus Teoranta, Irland (ALT)
AR	Aerolineas Argentinas, Argentinien (ARG)	ET	Ethiopian Airlines S.C., Äthiopien (EAL)
AT	Royal Air Maroc, Marokko	FA	Eastern Airlines Inc., USA (EAL)
AV	Aerovias Nacionales de Columbia, Kolumbien (AVIANCA)	FI	Icelandair, Island
AY	Aero O/Y-Finair, Finnland (FINAIR)	GA	P.T. Garuda Indonesien Airways, Indonesien
AZ	Aerolinee Italiane Internazionali (ALITALIA)		

Orchester



Orient-Teppiche

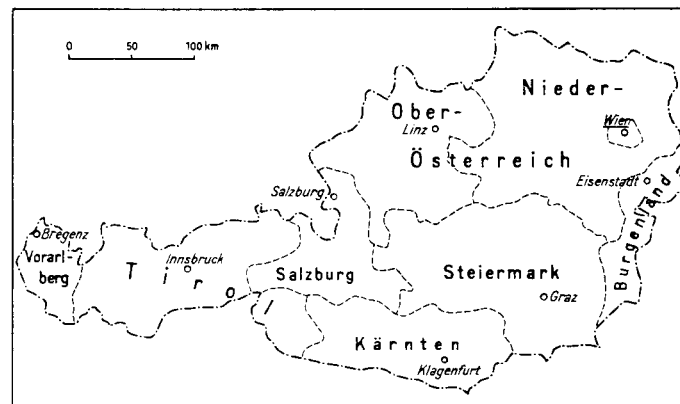
Name	Knüpffugen pro m	Hauptfarben
Afghan	90 000–250 000	Dunkelrot, Zeichnung Dunkelblau mit Weiß
Belutschistan	75 000–140 000	Tiefdunkelblau, Rot u. Braun, Zeichnung oft Weiß
Buchara	200 000–400 000	Rotbraun, Zeichnung Dunkelblau mit Weiß
Derbent	80 000–160 000	Blau, Rot, seltener Creme
Hamedan	65 000–90 000	Dunkelsandfarben, Rot, Blau
Heris	50 000–90 000	Rot, Blau, Creme
Kirman	180 000–400 000	Rot, Blau, Grün und Weiß
Meshed	160 000–300 000	Rot, Blau u. Creme
Samarkand	40 000–60 000	Blaßrot mit Gelb u. Grün, auch Rot
Saruk	90 000–140 000	Creme, Blau u. Kupferrot
Schiras	70 000–150 000	Dunkelblau, Rot u. Creme
Schirwan	90 000–250 000	Rot, Blau, manchmal auch Creme u. Violett
Senne	300 000–500 000	Creme, Blau u. Rot
Täbris	170 000–350 000	Rot, Blau u. Grün

Ortsnamen-Ungeheuer

Taumatawhakatangihangakoauotamateaturipukakapikimaungahoronukupokaiwhenuakitanatahu hat 83 Buchstaben, liegt auf der Nordinsel von Neuseeland und heißt aus der Maorisprache übersetzt etwa: »Der Felsgipfel, wo Tamatea, der Mann mit dem dicken Knie, der die Berge hinunterrutschte, hinaufkletterte und verschlang, der Entdecker des Landes, seiner Geliebten auf der Flöte vorspielte.«

Llanfairpwllgwyngyllgogerychwyrndrobwlllantysiliogogoch hat 58 Buchstaben, liegt in Wales und heißt aus dem Walisischen übersetzt etwa: »Marienkirche in einer Mulde weißer Haseln in der Nähe eines schnellen Wirbels und in der Gegend der Thysilikirche, die bei einer roten Höhle liegt.«

Österreich



Bundesland	Fläche (km ²)	Einwohner in Mio.	Hauptstadt
Burgenland	3965	0,273	Eisenstadt
Kärnten	9533	0,526	Klagenfurt
Niederösterreich	19170	1,415	Wien
Oberösterreich	11978	1,225	Linz
Salzburg	7154	0,402	Salzburg
Steiermark	16386	1,193	Graz
Tirol	12648	0,541	Innsbruck
Vorarlberg	2601	0,272	Bregenz
Wien	414	1,615	Wien

Papierformate nach DIN

Format		Reihe A (Vorzugsr.) mm	Reihe B mm	Reihe C mm	Reihe D mm
Kl.	Benennung				
0	Vierfachbogen	841 x 1189	1000 x 1414	917 x 1297	771 x 1090
1	Doppelbogen	594 x 841	707 x 1000	648 x 917	545 x 771
2	Bogen	420 x 594	500 x 707	458 x 648	385 x 545
3	Halbbogen	297 x 420	353 x 500	324 x 458	272 x 385
4	Viertelbogen	210 x 297	250 x 353	229 x 324	192 x 272
5	Blatt	148 x 210	176 x 250	162 x 229	136 x 192
6	Halbblatt	105 x 148	125 x 176	114 x 162	96 x 136
7	Viertelblatt	74 x 105	88 x 125	81 x 114	68 x 96
8	Achtelblatt	52 x 74	62 x 88	57 x 81	48 x 68
9	–	37 x 52	44 x 62	40 x 57	34 x 48
10	–	26 x 37	31 x 44	28 x 40	24 x 34
11	–	18 x 26	22 x 31	20 x 28	17 x 24
12	–	13 x 18	15 x 22	14 x 20	12 x 17
13	–	9 x 13	11 x 15	10 x 14	9 x 12